

Kapitel 2 - Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes

- Seite 2.1 Der Betrieb
- Seite 2.2 Rechtsformen
- Seite 2.3 Unternehmensstruktur und Organisationsformen
- Seite 2.4 - Wirtschaftliche Verflechtungen: Konzern, Kartell und Fusion
- Seite 2.5 Ziele von Betrieben und Unternehmen
- Seite 2.6 Betriebliche und gesamtwirtschaftliche Arbeitsteilung
- Seite 2.7 Arbeitgeberverbände, Arbeitnehmerverbände und Wirtschaftsorganisationen
- Seite 2.8 Behörden und Verwaltungen
- Seite 2.9 Betriebsrat, JAV, Personalvertretung und Betriebsvereinbarungen
- Kompakte Wiederholung und Prüfungsfragen zu Kapitel 2
- Prüfungsfragen zu Kapitel 2

Seite 2.1 Der Betrieb

Quelle: IHK/ZPA-Prüfungskatalog Fachinformatiker/Fachinformatikerin – Fachrichtung Systemintegration, 2. Auflage 2024. Bereich AP2 WISO: Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes.

Prüfungsziel

Du sollst erklären können, welcher Branche ein Ausbildungsbetrieb angehört, in welchem Wirtschaftssektor er tätig ist und welche Produkte, Dienstleistungen und Märkte für ihn wichtig sind.

Was ist ein Betrieb?

Ein Betrieb ist eine organisatorische Einheit, in der Güter hergestellt oder Dienstleistungen erbracht werden.

Ein Unternehmen kann aus einem oder mehreren Betrieben bestehen.

Einfach gesagt:

- Unternehmen = rechtliche und wirtschaftliche Einheit
- Betrieb = Ort oder Organisationseinheit, in der gearbeitet wird

Beispiel:

Eine IT-Firma kann mehrere Standorte haben.

Das Unternehmen ist die gesamte Firma.

Ein einzelner Standort kann ein Betrieb sein.

Branchenzugehörigkeit

Eine Branche ist ein Wirtschaftsbereich, in dem ähnliche Unternehmen tätig sind.

Beispiele für Branchen:

Branche	Beispiel
IT-Dienstleistung	Systemhaus, Managed Service Provider
Industrie	Maschinenbau, Automobilindustrie
Handel	Großhandel, Einzelhandel
Gesundheitswesen	Krankenhaus, Medizintechnik
Öffentlicher Dienst	Verwaltung, Schule, Behörde

Branche	Beispiel
Finanzwesen	Bank, Versicherung

Für Fachinformatiker Systemintegration wichtig:

Fachinformatiker können in fast jeder Branche arbeiten, weil fast jedes Unternehmen IT-Systeme benötigt.

Wirtschaftssektoren

Die Gesamtwirtschaft wird häufig in drei große Wirtschaftssektoren unterteilt.

Sektor	Bedeutung	Beispiel
Primärer Sektor	Rohstoffgewinnung	Landwirtschaft, Fischerei, Bergbau
Sekundärer Sektor	Verarbeitung und Produktion	Industrie, Handwerk, Bau
Tertiärer Sektor	Dienstleistungen	IT-Service, Handel, Banken, Verwaltung

IT-Betriebe gehören meistens zum tertiären Sektor, weil sie Dienstleistungen anbieten.

Ein IT-Betrieb kann aber auch für Unternehmen aus dem sekundären Sektor arbeiten, zum Beispiel für eine Fabrik.

Erwerbswirtschaftliche Betriebe

Ein erwerbswirtschaftlicher Betrieb verfolgt das Ziel, Gewinn zu erzielen.

Beispiele:

- IT-Systemhaus
- Softwareunternehmen
- Cloud-Dienstleister
- Handelsunternehmen
- Produktionsunternehmen

Nicht jeder Betrieb arbeitet gewinnorientiert.

Es gibt auch gemeinnützige oder öffentliche Einrichtungen, zum Beispiel:

- Schulen
- Behörden
- Vereine
- Krankenhäuser in gemeinnütziger Trägerschaft

Produktpalette

Die Produktpalette beschreibt, welche Produkte oder Dienstleistungen ein Unternehmen anbietet.

Beispiel IT-Systemhaus:

Bereich	Beispiele
Hardware	Server, Clients, Netzwerkgeräte
Software	Betriebssysteme, Office, Sicherheitssoftware
Dienstleistungen	Installation, Wartung, Support
Beratung	IT-Sicherheit, Cloud, Datenschutz
Betrieb	Managed Services, Monitoring, Backup

Märkte

Ein Markt ist der Ort, an dem Angebot und Nachfrage zusammentreffen.

Das muss kein echter Ort sein. Ein Markt kann auch digital sein.

Beispiele:

- Markt für IT-Dienstleistungen
- Markt für Cloud-Lösungen
- Markt für Hardware
- Markt für Cybersecurity
- Arbeitsmarkt für Fachinformatiker

Angebot und Nachfrage

Begriff	Bedeutung
Angebot	Unternehmen bieten Produkte oder Dienstleistungen an
Nachfrage	Kunden möchten Produkte oder Dienstleistungen kaufen

Wenn viele Kunden IT-Sicherheit benötigen, steigt die Nachfrage nach IT-Sicherheitsdienstleistungen.

Typische Prüfungsfrage

Ein IT-Systemhaus installiert Server, betreut Netzwerke und bietet Support für Firmenkunden an. Welchem Wirtschaftssektor gehört es überwiegend an?

Antwort anzeigen

Es gehört überwiegend zum tertiären Sektor, weil es Dienstleistungen anbietet.

Merksatz

Ein Betrieb gehört zu einer Branche, arbeitet in einem Wirtschaftssektor und bietet Produkte oder Dienstleistungen auf Märkten an.

Seite 2.2 Rechtsformen

Prüfungsziel

Du sollst wichtige Rechtsformen unterscheiden können, besonders im Hinblick auf Haftung, Kapital, Geschäftsführung und rechtliche Einordnung.

Was ist eine Rechtsform?

Die Rechtsform legt fest, wie ein Unternehmen rechtlich organisiert ist.

Sie beeinflusst zum Beispiel:

- wer haftet
 - wer Entscheidungen trifft
 - wie das Unternehmen gegründet wird
 - ob ein Mindestkapital nötig ist
 - wie Gewinne verteilt werden
 - ob das Unternehmen eine eigene Rechtspersönlichkeit hat
-

Überblick

Gruppe	Beispiele
Einzelunternehmen	Einzelunternehmer
Personengesellschaften	GbR, OHG, KG, GmbH & Co. KG
Kapitalgesellschaften	GmbH, AG
gemeinnützige Organisationen	Verein, Stiftung, gGmbH

Einzelunternehmen

Ein Einzelunternehmen gehört einer einzelnen Person.

Merkmale:

- einfache Gründung
- eine Person entscheidet
- kein vorgeschriebenes Mindestkapital
- Unternehmer haftet persönlich und unbeschränkt

Beispiel:

Ein selbstständiger IT-Techniker bietet Netzwerkservice für kleine Betriebe an.

Wichtig für die Prüfung:

Bei einem Einzelunternehmen haftet der Inhaber grundsätzlich auch mit seinem Privatvermögen.

GbR - Gesellschaft bürgerlichen Rechts

Eine GbR entsteht, wenn sich mindestens zwei Personen zusammenschließen, um einen gemeinsamen Zweck zu verfolgen.

Merkmale:

- mindestens zwei Gesellschafter
- einfache Gründung
- kein Mindestkapital
- Gesellschafter haften grundsätzlich persönlich

Beispiel:

Zwei IT-Fachleute gründen gemeinsam einen kleinen IT-Servicebetrieb.

OHG - Offene Handelsgesellschaft

Eine OHG ist eine Personengesellschaft für den Betrieb eines Handelsgewerbes.

Merkmale:

- mindestens zwei Gesellschafter
- alle Gesellschafter können grundsätzlich mitführen
- alle haften persönlich, unbeschränkt und gesamtschuldnerisch

Wichtig:

Die persönliche Haftung ist ein zentrales Prüfungsmerkmal.

KG - Kommanditgesellschaft

Eine KG hat zwei Arten von Gesellschaftern.

Gesellschafter	Haftung	Rolle
Komplementär	persönlich und unbeschränkt	führt meist die Geschäfte
Kommanditist	beschränkt auf Einlage	Kapitalgeber, meist keine Geschäftsführung

Beispiel:

Ein IT-Unternehmen nimmt einen Investor als Kommanditisten auf.

GmbH - Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die GmbH ist eine Kapitalgesellschaft.

Merkmale:

- eigene juristische Person
- Mindeststammkapital grundsätzlich 25.000 €
- Haftung grundsätzlich mit Gesellschaftsvermögen
- Geschäftsführung durch Geschäftsführer

Wichtig für die Prüfung:

Bei einer GmbH haften die Gesellschafter grundsätzlich nicht persönlich mit ihrem Privatvermögen.

AG - Aktiengesellschaft

Die AG ist eine Kapitalgesellschaft, deren Kapital in Aktien zerlegt ist.

Merkmale:

- eigene juristische Person
- Grundkapital grundsätzlich 50.000 €
- Aktionäre beteiligen sich über Aktien
- Organe: Vorstand, Aufsichtsrat, Hauptversammlung

Beispiel:

Große börsennotierte IT- oder Technologieunternehmen sind häufig Aktiengesellschaften.

GmbH & Co. KG

Die GmbH & Co. KG ist eine Mischform.

Sie ist rechtlich eine KG, bei der die GmbH die Rolle des persönlich haftenden Komplementärs übernimmt.

Ziel:

Die persönliche Haftung natürlicher Personen wird begrenzt.

Gemeinnützige Organisationen

Gemeinnützige Organisationen verfolgen nicht in erster Linie Gewinnziele, sondern gemeinnützige, soziale, kulturelle oder wissenschaftliche Zwecke.

Beispiele:

- Verein
- Stiftung
- gGmbH

Vergleich wichtiger Rechtsformen

Rechtsform	Art	Haftung	Mindestkapital
Einzelunternehmen	Einzelbetrieb	persönlich und unbeschränkt	kein gesetzliches Mindestkapital
GbR	Personengesellschaft	grundsätzlich persönlich	kein gesetzliches Mindestkapital
OHG	Personengesellschaft	persönlich, unbeschränkt, gesamtschuldnerisch	kein gesetzliches Mindestkapital
KG	Personengesellschaft	Komplementär voll, Kommanditist beschränkt	kein gesetzliches Mindestkapital
GmbH	Kapitalgesellschaft	Gesellschaftsvermögen	grundsätzlich 25.000 €
AG	Kapitalgesellschaft	Gesellschaftsvermögen	grundsätzlich 50.000 €

Typische Prüfungsfrage

Welche Rechtsform begrenzt die Haftung grundsätzlich auf das Gesellschaftsvermögen?

Antwort anzeigen

Zum Beispiel die GmbH oder die AG. Bei diesen Kapitalgesellschaften haftet grundsätzlich die Gesellschaft mit ihrem Gesellschaftsvermögen.

Merksatz

Personengesellschaften sind stärker mit den Personen verbunden.

Kapitalgesellschaften haften grundsätzlich mit dem Gesellschaftsvermögen.

Seite 2.3 Unternehmensstruktur und Organisationsformen

Prüfungsziel

Du sollst erklären können, wie ein Unternehmen organisatorisch aufgebaut sein kann und welche Vor- und Nachteile typische Organisationsformen haben.

Was bedeutet Unternehmensstruktur?

Die Unternehmensstruktur beschreibt, wie Aufgaben, Abteilungen, Zuständigkeiten und Weisungswege in einem Unternehmen aufgebaut sind.

Sie beantwortet zum Beispiel:

- Wer ist wofür zuständig?
- Wer darf wem Anweisungen geben?
- Welche Abteilungen gibt es?
- Wie laufen Informationen durch den Betrieb?

Aufbauorganisation und Ablauforganisation

Begriff	Bedeutung
Aufbauorganisation	beschreibt die Struktur des Unternehmens
Ablauforganisation	beschreibt die Arbeitsabläufe im Unternehmen

Einfach gesagt:

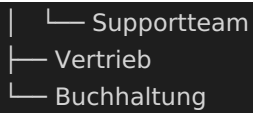
- Aufbauorganisation = Wer macht was?
- Ablauforganisation = In welcher Reihenfolge passiert etwas?

Organigramm

Ein Organigramm stellt die Aufbauorganisation grafisch dar.

Einfaches Beispiel:

```
Geschäftsführung
├── IT-Abteilung
└── Netzwerkteam
```

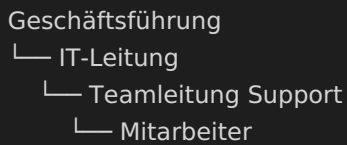


Wichtig:

Aus einem Organigramm erkennt man Zuständigkeiten, Abteilungen und Weisungsbeziehungen.

Einliniensystem

Beim Einliniensystem hat jeder Mitarbeiter genau einen direkten Vorgesetzten.



Vorteile:

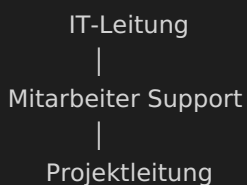
- klare Zuständigkeiten
- eindeutige Weisungswege
- weniger Kompetenzkonflikte

Nachteile:

- lange Entscheidungswege
- Vorgesetzte können überlastet werden
- Kommunikation kann langsam sein

Mehrliniensystem

Beim Mehrliniensystem kann ein Mitarbeiter Anweisungen von mehreren Vorgesetzten erhalten.



Vorteile:

- Fachwissen mehrerer Vorgesetzter nutzbar
- direkte fachliche Anweisungen möglich

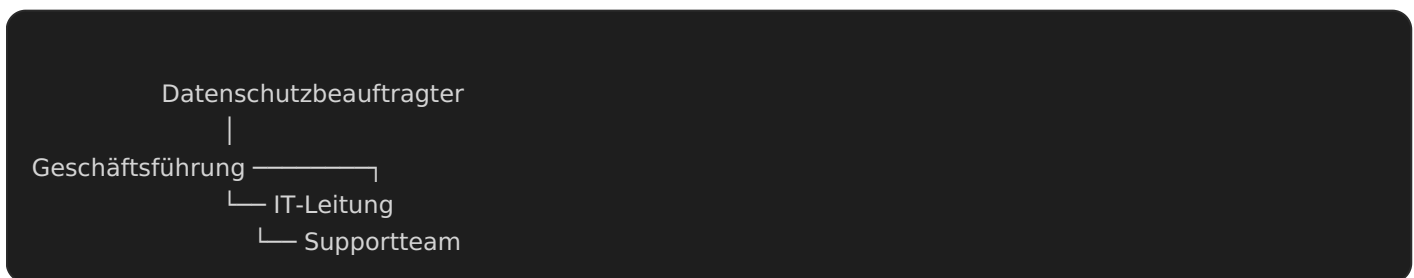
- flexibler als Einliniensystem

Nachteile:

- widersprüchliche Anweisungen möglich
- unklare Verantwortlichkeiten
- Konflikte zwischen Vorgesetzten möglich

Stabliniensystem

Beim Stabliniensystem gibt es zusätzlich Stabsstellen. Diese beraten, haben aber normalerweise keine direkte Weisungsbefugnis.



Beispiele für Stabsstellen:

- Datenschutzbeauftragter
- IT-Sicherheitsbeauftragter
- Rechtsabteilung
- Qualitätsmanagement

Vorteile:

- Leitung wird fachlich unterstützt
- Expertenwissen wird eingebunden
- bessere Entscheidungsgrundlage

Nachteile:

- Stabsstellen entscheiden meist nicht selbst
- Konflikte zwischen Linie und Stab möglich
- zusätzlicher Abstimmungsaufwand

Spartenorganisation

Bei der Spartenorganisation wird das Unternehmen nach Produkten, Kundengruppen oder Regionen gegliedert.

Beispiele:

- Sparte Privatkunden
- Sparte Geschäftskunden
- Sparte Cloud-Services
- Sparte IT-Sicherheit

Vorteile:

- starke Kunden- oder Produktorientierung
- schnelle Entscheidungen innerhalb der Sparte
- klare Ergebnisverantwortung

Nachteile:

- Doppelarbeit möglich
- höhere Kosten
- Sparten können gegeneinander arbeiten

Matrixorganisation

Bei der Matrixorganisation gibt es zwei gleichzeitige Gliederungsrichtungen, zum Beispiel Fachabteilung und Projekt.

	Projekt A	Projekt B
Netzwerkteam	X	X
Serverteam	X	X
Supportteam	X	X

Ein Mitarbeiter kann fachlich einer Abteilung und gleichzeitig einem Projekt zugeordnet sein.

Vorteile:

- flexible Zusammenarbeit
- Fachwissen wird projektübergreifend genutzt
- geeignet für komplexe Projekte

Nachteile:

- hoher Abstimmungsaufwand
- mögliche Kompetenzkonflikte
- Mitarbeiter haben oft mehrere Ansprechpartner

Arbeitsabläufe und Aufgabenteilung

Arbeitsabläufe beschreiben, wie Tätigkeiten nacheinander durchgeführt werden.

Beispiel IT-Support:

Ticket kommt rein
→ Fehler analysieren
→ Lösung durchführen
→ Testen
→ Kunde informieren
→ Ticket schließen

Aufgabenteilung bedeutet, dass Aufgaben auf Personen oder Abteilungen verteilt werden.

Vorteile der Aufgabenteilung:

- Mitarbeiter können sich spezialisieren
- Aufgaben können effizienter erledigt werden
- Zuständigkeiten werden klarer

Nachteile der Aufgabenteilung:

- Schnittstellen und Abstimmung werden wichtiger
- Informationsverluste sind möglich
- Abteilungen können zu stark getrennt arbeiten

Typische Prüfungsfrage

Welche Organisationsform hat klare Weisungswege, aber oft lange Entscheidungswege?

Antwort anzeigen

Das Einliniensystem.

Merksatz

- Einliniensystem = klare Linie
- Mehrliniensystem = mehrere Vorgesetzte
- Stabliniensystem = Linie plus beratende Experten
- Spartenorganisation = Gliederung nach Produkten, Kunden oder Regionen
- Matrixorganisation = Fachabteilung plus Projektstruktur

Seite 2.4 - Wirtschaftliche Verflechtungen: Konzern, Kartell und Fusion

Prüfungsziel

Du sollst wichtige Formen wirtschaftlicher Verflechtung unterscheiden können.

Für die Prüfung sind hier vor allem wichtig:

- Konzern
- Kartell
- Fusion

Was bedeutet wirtschaftliche Verflechtung?

Wirtschaftliche Verflechtung bedeutet, dass Unternehmen nicht völlig unabhängig voneinander handeln, sondern miteinander verbunden sind, zusammenarbeiten oder sich zusammenschließen.

Das kann Auswirkungen haben auf:

- Wettbewerb
- Preise
- Marktanteile
- Unternehmensmacht
- Arbeitsplätze
- Kundenangebot
- Lieferketten

Konzern

Ein Konzern besteht aus mehreren rechtlich selbstständigen Unternehmen, die wirtschaftlich unter einer einheitlichen Leitung stehen.

Einfach gesagt:

Mehrere Unternehmen gehören zusammen, bleiben aber rechtlich eigene Unternehmen.

Beispiel:

```
Muttergesellschaft
├─ Tochterunternehmen A
├─ Tochterunternehmen B
```

Merkmale eines Konzerns:

- mehrere Unternehmen gehören zusammen
- die Unternehmen bleiben rechtlich selbstständig
- es gibt meist eine Muttergesellschaft
- Tochterunternehmen werden wirtschaftlich gesteuert
- Entscheidungen können zentral getroffen werden

Beispiel aus der Praxis:

Ein großer IT-Konzern besitzt mehrere Tochterunternehmen für:

- Cloud-Dienste
- Hardware
- Software
- IT-Sicherheit
- Beratung

Diese Tochterunternehmen können eigene Namen und eigene Geschäftsbereiche haben, gehören aber wirtschaftlich zum selben Konzern.

Wichtig für die Prüfung:

Ein Konzern bedeutet nicht automatisch, dass alle Unternehmen zu einer einzigen Firma verschmelzen.

Beim Konzern bleiben die einzelnen Unternehmen meist rechtlich selbstständig, stehen aber unter gemeinsamer wirtschaftlicher Leitung.

Fusion

Eine Fusion ist der Zusammenschluss von zwei oder mehreren Unternehmen.

Einfach gesagt:

Aus mehreren Unternehmen wird ein größeres Unternehmen.

Beispiel:

Unternehmen A + Unternehmen B → Unternehmen AB

Mögliche Ziele einer Fusion:

- Marktanteil vergrößern
- Kosten senken
- stärker gegen Wettbewerber werden
- Know-how bündeln
- neue Märkte erschließen
- Produkte oder Dienstleistungen erweitern
- doppelte Abteilungen zusammenlegen

Mögliche Vorteile einer Fusion:

- größere wirtschaftliche Stärke
- bessere Marktposition
- gemeinsame Nutzung von Technik und Wissen
- Einsparungen durch gemeinsame Strukturen
- größeres Kundenangebot

Mögliche Nachteile einer Fusion:

- Stellenabbau möglich
- weniger Wettbewerb
- Integrationsprobleme
- unterschiedliche Unternehmenskulturen
- Machtkonzentration am Markt
- Unsicherheit für Mitarbeiter

Beispiel aus der IT:

Zwei IT-Dienstleister schließen sich zusammen, um gemeinsam größere Kunden betreuen zu können.

Nach der Fusion gibt es vielleicht nur noch eine gemeinsame Geschäftsführung, gemeinsame Standorte oder gemeinsame Abteilungen.

Kartell

Ein Kartell ist eine Absprache zwischen rechtlich selbstständigen Unternehmen, die den Wettbewerb einschränken kann.

Einfach gesagt:

Unternehmen sprechen sich ab, statt ehrlich miteinander zu konkurrieren.

Typische Kartellabsprachen:

- Preisabsprachen
- Mengenabsprachen

- Gebietsabsprachen
 - Kundenaufteilungen
 - Absprachen bei Ausschreibungen
-

Preisabsprache

Mehrere Unternehmen vereinbaren, ihre Produkte oder Dienstleistungen nicht unter einem bestimmten Preis anzubieten.

Beispiel:

Mehrere Anbieter für IT-Support sprechen ab, dass keiner unter 90 € pro Stunde anbietet.

Das schadet den Kunden, weil echter Preiswettbewerb verhindert wird.

Gebietsabsprache

Unternehmen teilen sich Märkte regional auf.

Beispiel:

Ein Anbieter betreut nur Norddeutschland, ein anderer nur Süddeutschland, und beide greifen sich gegenseitig keine Kunden ab.

Kundenaufteilung

Unternehmen sprechen ab, welcher Anbieter welche Kunden bekommt.

Beispiel:

IT-Dienstleister A bekommt Kunde X, IT-Dienstleister B bekommt Kunde Y.

Warum sind Kartelle problematisch?

Kartelle schränken den Wettbewerb ein.

Folgen können sein:

- höhere Preise
- weniger Auswahl für Kunden
- schlechtere Qualität
- weniger Innovation
- Benachteiligung kleinerer Wettbewerber

Wichtig für die Prüfung:

Wettbewerbsbeschränkende Kartelle sind in der Regel verboten.

Unterschied zwischen Konzern, Fusion und Kartell

Begriff	Bedeutung	Rechtliche Selbstständigkeit	Prüfungskern
Konzern	mehrere Unternehmen unter gemeinsamer Leitung	bleibt meist erhalten	gemeinsame wirtschaftliche Leitung
Fusion	Unternehmen schließen sich zusammen	kann verloren gehen	aus mehreren wird ein größeres Unternehmen
Kartell	Unternehmen treffen Wettbewerbsabsprachen	bleibt erhalten	Wettbewerb wird eingeschränkt

Typische Prüfungsfrage 1

Mehrere Unternehmen sprechen heimlich Preise ab. Wie nennt man das?

Antwort anzeigen

Das nennt man Kartell beziehungsweise Preisabsprache. Solche wettbewerbsbeschränkenden Absprachen sind in der Regel verboten.

Typische Prüfungsfrage 2

Was ist der Unterschied zwischen Konzern und Fusion?

Antwort anzeigen

Bei einem Konzern bleiben mehrere Unternehmen meist rechtlich selbstständig, stehen aber unter gemeinsamer wirtschaftlicher Leitung.

Bei einer Fusion schließen sich Unternehmen zusammen. Dabei kann aus mehreren Unternehmen ein neues oder größeres Unternehmen entstehen.

Typische Prüfungsfrage 3

Warum können Kartelle für Kunden nachteilig sein?

Antwort anzeigen

Kartelle können den Wettbewerb einschränken. Dadurch können Preise steigen, die Auswahl sinken und Innovationen verhindert werden.

Typische Prüfungsfrage 4

Ein großes Unternehmen besitzt mehrere Tochterunternehmen, die rechtlich selbstständig bleiben. Wie nennt man diese Unternehmensverbindung?

Antwort anzeigen

Das ist ein Konzern.

Merksatz

- Konzern = mehrere Unternehmen unter gemeinsamer Leitung
- Fusion = Unternehmen schließen sich zusammen
- Kartell = Unternehmen sprechen sich ab und beschränken den Wettbewerb

Seite 2.5 Ziele von Betrieben und Unternehmen

Prüfungsziel

Du sollst wichtige Ziele von Betrieben und Unternehmen kennen und die Begriffe Produktivität, Wirtschaftlichkeit, Rentabilität und Zielkonflikte unterscheiden können.

Für die Prüfung sind hier vor allem wichtig:

- Produktivität
- Wirtschaftlichkeit
- Rentabilität
- Zielkonflikte

Warum haben Unternehmen Ziele?

Unternehmen handeln nicht zufällig. Sie verfolgen bestimmte Ziele, damit sie planen, entscheiden und kontrollieren können.

Ziele helfen zum Beispiel bei diesen Fragen:

- Was soll erreicht werden?
- Welche Mittel werden eingesetzt?
- War eine Maßnahme erfolgreich?
- Wo gibt es Konflikte zwischen verschiedenen Interessen?

Typische Zielarten von Unternehmen

Zielart	Bedeutung	Beispiel
ökonomische Ziele	wirtschaftlicher Erfolg	Gewinn erhöhen, Kosten senken
ökologische Ziele	Umwelt schützen	Energie sparen, Recycling verbessern
soziale Ziele	Menschen und Arbeitsbedingungen beachten	gute Arbeitsbedingungen, Ausbildung, faire Bezahlung

Ökonomische Ziele

Ökonomische Ziele beziehen sich auf den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens.

Beispiele:

- Gewinn erzielen
- Umsatz steigern
- Kosten senken
- Marktanteil erhöhen
- Kunden gewinnen
- Liquidität sichern
- wirtschaftlich arbeiten

Wichtig:

Ein Unternehmen muss wirtschaftlich arbeiten, damit es langfristig bestehen kann.

Ökologische Ziele

Ökologische Ziele beziehen sich auf Umwelt- und Ressourcenschutz.

Beispiele:

- Stromverbrauch senken
- Papierverbrauch reduzieren
- alte Hardware fachgerecht entsorgen
- langlebige Geräte beschaffen
- Recycling nutzen
- CO₂-Ausstoß verringern

Beispiel aus der IT:

Ein Betrieb ersetzt alte Server durch energieeffizientere Systeme, um Stromkosten und Umweltbelastung zu senken.

Soziale Ziele

Soziale Ziele beziehen sich auf Mitarbeiter, Kunden und Gesellschaft.

Beispiele:

- sichere Arbeitsplätze schaffen
 - gute Arbeitsbedingungen bieten
 - Auszubildende gut ausbilden
 - Weiterbildung ermöglichen
 - Arbeitsschutz einhalten
 - faire Behandlung der Mitarbeiter
 - Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben fördern
-

Produktivität

Produktivität beschreibt das Verhältnis von Ausbringungsmenge zu Einsatzmenge.

Formel:

Produktivität = Ausbringungsmenge / Einsatzmenge

Einfach gesagt:

Produktivität zeigt, wie viel Ergebnis mit einem bestimmten Einsatz erreicht wird.

Beispiel 1:

Ein Techniker richtet an einem Arbeitstag 8 Notebooks ein.

Am nächsten Tag richtet er durch bessere Vorbereitung 10 Notebooks ein.

Die Produktivität ist gestiegen, weil mit ähnlichem Arbeitseinsatz mehr Ergebnis erreicht wurde.

Beispiel 2:

Ein Supportteam bearbeitet in 5 Stunden 40 Tickets.

Produktivität = 40 Tickets / 5 Stunden = 8 Tickets pro Stunde

Wichtig bei Produktivität

Produktivität betrachtet vor allem Mengen.

Sie sagt noch nicht automatisch, ob etwas finanziell erfolgreich ist.

Ein Team kann sehr produktiv sein, aber trotzdem unwirtschaftlich arbeiten, wenn die Kosten zu hoch sind.

Wirtschaftlichkeit

Wirtschaftlichkeit beschreibt das Verhältnis von Ertrag zu Aufwand.

Formel:

Wirtschaftlichkeit = Ertrag / Aufwand

Einfach gesagt:

Wirtschaftlichkeit zeigt, ob sich etwas finanziell lohnt.

Ergebnis	Bedeutung
-----------------	------------------

größer als 1	wirtschaftlich
genau 1	kostendeckend
kleiner als 1	unwirtschaftlich

Beispiel:

Ein IT-Auftrag bringt 5.000 € Ertrag.

Der Aufwand beträgt 4.000 €.

Wirtschaftlichkeit = $5.000 \text{ €} / 4.000 \text{ €} = 1,25$

Der Auftrag ist wirtschaftlich, weil der Ertrag größer ist als der Aufwand.

Aufwand und Ertrag

Begriff	Bedeutung	Beispiel
Aufwand	Werteverbrauch	Personalkosten, Materialkosten, Stromkosten
Ertrag	Wertezuwachs	Umsatzerlöse, Verkaufserlöse, Dienstleistungserlöse

Beispiel aus der IT:

Ein Unternehmen bietet eine Servermigration an.

Aufwand:

- Arbeitszeit der Techniker
- Fahrtkosten
- Softwarelizenzen
- Vorbereitung und Dokumentation

Ertrag:

- bezahlter Rechnungsbetrag des Kunden

Rentabilität

Rentabilität beschreibt, wie stark sich eingesetztes Kapital verzinst.

Formel:

Rentabilität = $\text{Gewinn} / \text{eingesetztes Kapital} \times 100$

Einfach gesagt:

Rentabilität zeigt, wie viel Gewinn im Verhältnis zum eingesetzten Kapital entsteht.

Beispiel:

Ein Unternehmen investiert 100.000 € in neue Technik.

Dadurch entsteht ein zusätzlicher Gewinn von 10.000 €.

$$\text{Rentabilität} = 10.000 \text{ €} / 100.000 \text{ €} \times 100 = 10 \%$$

Die Rentabilität beträgt 10 %.

Wichtig bei Rentabilität

Rentabilität wird meistens in Prozent angegeben.

Sie eignet sich gut, um Investitionen oder Unternehmen miteinander zu vergleichen.

Beispiel:

Investition	Gewinn	eingesetztes Kapital	Rentabilität
A	10.000 €	100.000 €	10 %
B	15.000 €	300.000 €	5 %

Investition B bringt zwar mehr Gewinn, aber Investition A ist rentabler.

Unterschied zwischen Produktivität, Wirtschaftlichkeit und Rentabilität

Begriff	Betrachtet	Typische Frage	Beispiel
Produktivität	Mengenverhältnis	Wie viel Ergebnis pro Einsatz?	Tickets pro Stunde
Wirtschaftlichkeit	Ertrag zu Aufwand	Lohnt sich der Auftrag?	Ertrag / Aufwand
Rentabilität	Gewinn zu Kapital	Wie gut verzinst sich Kapital?	Gewinn / Kapital × 100

Zielkonflikte

Ein Zielkonflikt entsteht, wenn die Erreichung eines Ziels die Erreichung eines anderen Ziels erschwert.

Einfach gesagt:

Zwei Ziele passen nicht vollständig zusammen.

Typische Zielkonflikte im Betrieb

Ziel 1	Ziel 2	Warum Konflikt?
Kosten senken	Qualität erhöhen	bessere Qualität kostet oft mehr
schnell liefern	sorgfältig testen	gründliche Tests brauchen Zeit
Gewinn erhöhen	Mitarbeiter entlasten	mehr Personal kostet Geld
Energie sparen	hohe Verfügbarkeit sichern	redundante Systeme brauchen oft mehr Energie
günstige Hardware kaufen	lange Nutzungsdauer erreichen	sehr günstige Geräte können schneller ausfallen
Datenschutz erhöhen	einfache Bedienung ermöglichen	mehr Sicherheit kann Bedienung aufwendiger machen

Beispiel aus der IT

Ein Unternehmen möchte seine Server dauerhaft hochverfügbar betreiben.

Dafür werden redundante Systeme, USV-Anlagen und Backup-Lösungen eingesetzt.

Das verbessert die Verfügbarkeit, erhöht aber gleichzeitig:

- Anschaffungskosten
- Stromverbrauch
- Wartungsaufwand
- Komplexität

Hier entsteht ein Zielkonflikt zwischen hoher Verfügbarkeit, Kosten und Energieverbrauch.

Wie geht man mit Zielkonflikten um?

Zielkonflikte kann man nicht immer vollständig vermeiden.

Man muss sie erkennen, bewerten und eine begründete Entscheidung treffen.

Mögliche Vorgehensweise:

1. Ziele benennen
2. Konflikt erkennen
3. Alternativen vergleichen
4. Vor- und Nachteile bewerten
5. Entscheidung begründen

6. Ergebnis kontrollieren

Typische Prüfungsfrage 1

Was bedeutet Produktivität?

Antwort anzeigen

Produktivität beschreibt das Verhältnis von Ausbringungsmenge zu Einsatzmenge. Sie zeigt, wie viel Ergebnis mit einem bestimmten Einsatz erreicht wird.

Typische Prüfungsfrage 2

Ein Supportteam bearbeitet 60 Tickets in 6 Stunden. Wie hoch ist die Produktivität?

Antwort anzeigen

Produktivität = 60 Tickets / 6 Stunden = 10 Tickets pro Stunde.

Typische Prüfungsfrage 3

Was bedeutet Wirtschaftlichkeit?

Antwort anzeigen

Wirtschaftlichkeit beschreibt das Verhältnis von Ertrag zu Aufwand. Ist der Wert größer als 1, arbeitet das Unternehmen wirtschaftlich.

Typische Prüfungsfrage 4

Ein Auftrag bringt 8.000 € Ertrag. Der Aufwand beträgt 10.000 €. Ist der Auftrag wirtschaftlich?

Antwort anzeigen

Wirtschaftlichkeit = 8.000 € / 10.000 € = 0,8.

Der Auftrag ist nicht wirtschaftlich, weil der Wert kleiner als 1 ist.

Typische Prüfungsfrage 5

Was bedeutet Rentabilität?

Antwort anzeigen

Rentabilität beschreibt das Verhältnis von Gewinn zum eingesetzten Kapital. Sie wird meistens in Prozent angegeben.

Typische Prüfungsfrage 6

Ein Unternehmen erzielt 20.000 € Gewinn bei 200.000 € eingesetztem Kapital. Wie hoch ist die Rentabilität?

Antwort anzeigen

Rentabilität = $20.000 \text{ €} / 200.000 \text{ €} \times 100 = 10 \%$.

Typische Prüfungsfrage 7

Was ist ein Zielkonflikt?

Antwort anzeigen

Ein Zielkonflikt entsteht, wenn die Erreichung eines Ziels die Erreichung eines anderen Ziels erschwert.

Typische Prüfungsfrage 8

Nenne ein Beispiel für einen Zielkonflikt in der IT.

Antwort anzeigen

Ein Beispiel ist hohe Verfügbarkeit durch redundante Server. Das verbessert die Ausfallsicherheit, erhöht aber Kosten, Energieverbrauch und Wartungsaufwand.

Merksatz

- Produktivität = Ausbringungsmenge / Einsatzmenge
- Wirtschaftlichkeit = Ertrag / Aufwand
- Rentabilität = Gewinn / eingesetztes Kapital × 100
- Zielkonflikt = zwei Ziele behindern sich gegenseitig

Seite 2.6 Betriebliche und gesamtwirtschaftliche Arbeitsteilung

Prüfungsziel

Du sollst erklären können, was Arbeitsteilung bedeutet und welche Auswirkungen sie im Betrieb, in der Gesamtwirtschaft und durch Globalisierung hat.

Für die Prüfung sind hier vor allem wichtig:

- betriebliche Arbeitsteilung
 - gesamtwirtschaftliche Arbeitsteilung
 - Globalisierung
 - Möglichkeiten und Grenzen der Sozialen Marktwirtschaft
-

Was bedeutet Arbeitsteilung?

Arbeitsteilung bedeutet, dass eine große Aufgabe in mehrere Teilaufgaben zerlegt wird.

Diese Teilaufgaben werden dann von verschiedenen Personen, Abteilungen, Betrieben, Branchen oder Ländern erledigt.

Einfach gesagt:

Nicht jeder macht alles selbst.
Jeder übernimmt einen bestimmten Teil.

Warum gibt es Arbeitsteilung?

Arbeitsteilung soll Arbeit effizienter machen.

Mögliche Vorteile:

- Spezialisierung
- höhere Produktivität
- bessere Qualität durch Fachwissen
- schnellere Abläufe
- geringere Kosten
- bessere Nutzung von Maschinen, Software und Fachkräften

Mögliche Nachteile:

- Abhängigkeit von anderen

- eintönige Arbeit
- Schnittstellenprobleme
- Kommunikationsprobleme
- Fehler bei Übergaben
- weniger Überblick über den Gesamtprozess

Betriebliche Arbeitsteilung

Betriebliche Arbeitsteilung findet innerhalb eines Unternehmens statt.

Ein Unternehmen verteilt Aufgaben auf verschiedene Personen, Teams oder Abteilungen.

Beispiel IT-Systemhaus:

Bereich	Aufgabe
Geschäftsführung	strategische Entscheidungen treffen
Vertrieb	Kunden beraten und Angebote erstellen
Einkauf	Hardware, Software und Dienstleistungen beschaffen
Technik	Systeme installieren und konfigurieren
Support	Störungen aufnehmen und lösen
Buchhaltung	Rechnungen, Zahlungen und Kosten verwalten
Datenschutz / IT-Sicherheit	Regeln, Schutzmaßnahmen und Kontrollen unterstützen

Beispiel: Arbeitsteilung bei einem Kundenauftrag

Kunde stellt Anfrage
 → Vertrieb klärt Bedarf
 → Technik prüft Machbarkeit
 → Einkauf beschafft Hardware
 → Technik installiert Systeme
 → Support übernimmt Betreuung
 → Buchhaltung stellt Rechnung

Wichtig für die Prüfung:

Betriebliche Arbeitsteilung bedeutet nicht nur, dass Menschen unterschiedliche Aufgaben haben. Es bedeutet auch, dass Arbeitsabläufe koordiniert werden müssen.

Vorteile betrieblicher Arbeitsteilung

- Mitarbeiter können sich spezialisieren
- Aufgaben werden schneller erledigt
- Fachwissen wird gezielt genutzt
- klare Zuständigkeiten entstehen
- Einarbeitung kann leichter werden
- Qualität kann steigen

Nachteile betrieblicher Arbeitsteilung

- Abteilungen können aneinander vorbeiarbeiten
- Informationen können verloren gehen
- Mitarbeiter sehen manchmal nur einen kleinen Teil des Gesamtprozesses
- monotone Arbeit kann entstehen
- Abstimmung und Dokumentation werden wichtiger

Gesamtwirtschaftliche Arbeitsteilung

Gesamtwirtschaftliche Arbeitsteilung findet zwischen Unternehmen, Branchen, Regionen oder Ländern statt.

Beispiel:

Ein Notebook entsteht nicht komplett in einem einzigen Betrieb.

Beteiligter	Aufgabe
Rohstofflieferant	liefert Rohstoffe
Bauteilhersteller	produziert Chips, Displays oder Akkus
Hersteller	baut das Gerät zusammen
Logistikunternehmen	transportiert die Geräte
Händler	verkauft die Geräte
IT-Dienstleister	richtet Geräte beim Kunden ein
Recyclingunternehmen	entsorgt oder verwertet Altgeräte

Branchenteilung

Auch Branchen übernehmen unterschiedliche Aufgaben in der Wirtschaft.

Branche	Aufgabe
Landwirtschaft	Rohstoffe und Lebensmittel erzeugen
Industrie	Güter herstellen

Branche	Aufgabe
Handel	Waren verteilen und verkaufen
IT-Dienstleistung	digitale Systeme planen, betreuen und absichern
Banken	Zahlungsverkehr und Finanzierung ermöglichen
Staat / Verwaltung	Regeln setzen und öffentliche Aufgaben erfüllen

Internationale Arbeitsteilung

Internationale Arbeitsteilung bedeutet, dass verschiedene Länder unterschiedliche Aufgaben übernehmen.

Beispiele aus der IT:

- Rohstoffe werden in einem Land gewonnen
 - Chips werden in einem anderen Land produziert
 - Geräte werden in einem weiteren Land montiert
 - Software wird international entwickelt
 - Cloud-Dienste laufen in weltweiten Rechenzentren
 - Support wird in verschiedenen Zeitzonen angeboten
-

Globalisierung

Globalisierung bedeutet, dass Märkte, Unternehmen, Lieferketten, Kommunikation und Arbeitsprozesse weltweit miteinander verbunden sind.

Einfach gesagt:

Wirtschaft findet nicht nur lokal statt, sondern weltweit.

Globalisierung in der IT

Gerade in der IT ist Globalisierung besonders sichtbar.

Beispiele:

- Hardware kommt aus internationalen Lieferketten
 - Software wird weltweit entwickelt
 - Cloud-Anbieter betreiben Rechenzentren in verschiedenen Ländern
 - IT-Sicherheitsvorfälle können weltweit Auswirkungen haben
 - Open-Source-Projekte werden international gemeinsam entwickelt
 - Remote-Arbeit ermöglicht Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg
-

Chancen der Globalisierung

Chance	Erklärung
größere Absatzmärkte	Unternehmen können weltweit Kunden erreichen
günstigere Beschaffung	Produkte oder Bauteile können international eingekauft werden
mehr Auswahl	Kunden haben Zugriff auf mehr Produkte und Dienstleistungen
internationale Zusammenarbeit	Fachwissen aus verschiedenen Ländern kann genutzt werden
Spezialisierung	Länder und Unternehmen können sich auf bestimmte Bereiche konzentrieren
Innovation	weltweiter Austausch kann neue Lösungen fördern

Risiken der Globalisierung

Risiko	Erklärung
Abhängigkeit von Lieferketten	Ausfälle in einem Land können weltweit Probleme verursachen
Preisdruck	Unternehmen stehen stärker im internationalen Wettbewerb
Arbeitsplatzverlagerung	Tätigkeiten können in günstigere Länder verlagert werden
Datenschutzprobleme	Daten können über Ländergrenzen hinweg verarbeitet werden
Sicherheitsrisiken	Cyberangriffe und Schwachstellen wirken global
unterschiedliche Standards	Arbeits-, Umwelt- und Datenschutzstandards unterscheiden sich
Transportbelastung	weltweiter Warenverkehr belastet Umwelt und Ressourcen

Beispiel für ein Globalisierungsrisiko

Ein Unternehmen bestellt Netzwerkhardware aus dem Ausland.

Wenn dort Produktionsprobleme, politische Konflikte oder Lieferengpässe entstehen, kann sich das direkt auf den Kundenauftrag auswirken.

Folgen:

- Lieferung verzögert sich
- Projekttermin wird gefährdet
- Kosten steigen

- Kunde ist unzufrieden
-

Soziale Marktwirtschaft

Die Soziale Marktwirtschaft ist die Wirtschaftsordnung in Deutschland.

Sie verbindet freien Wettbewerb mit sozialem Ausgleich.

Einfach gesagt:

Unternehmen dürfen wirtschaftlich handeln und miteinander konkurrieren.

Der Staat setzt aber Regeln und sorgt für soziale Absicherung.

Wichtige Merkmale der Sozialen Marktwirtschaft

Merkmals	Bedeutung
Wettbewerb	Unternehmen konkurrieren miteinander
Privateigentum	Menschen und Unternehmen dürfen Eigentum besitzen
Vertragsfreiheit	Verträge können grundsätzlich frei geschlossen werden
freie Berufswahl	Menschen können ihren Beruf grundsätzlich frei wählen
Sozialstaat	Absicherung bei Krankheit, Arbeitslosigkeit, Alter und Pflege
staatliche Ordnung	Gesetze schützen Arbeitnehmer, Verbraucher und Wettbewerb
Mitbestimmung	Arbeitnehmer können über Betriebsrat/JAV beteiligt werden

Möglichkeiten der Sozialen Marktwirtschaft

Die Soziale Marktwirtschaft kann Vorteile bieten:

- Wettbewerb fördert Innovation
 - Unternehmen können sich frei entwickeln
 - Kunden haben Auswahl
 - Preise können durch Wettbewerb beeinflusst werden
 - Arbeitnehmer werden durch Gesetze geschützt
 - Sozialversicherung sichert wichtige Lebensrisiken ab
 - der Staat kann gegen Monopole und Kartelle vorgehen
-

Grenzen der Sozialen Marktwirtschaft

Die Soziale Marktwirtschaft löst nicht jedes Problem automatisch.

Mögliche Grenzen:

- soziale Ungleichheit kann entstehen
 - Unternehmen können Marktmacht aufbauen
 - Umweltbelastungen können entstehen
 - Arbeitsplätze können durch Rationalisierung wegfallen
 - nicht alle Menschen haben gleiche Chancen
 - Globalisierung kann nationale Regeln erschweren
 - der Staat muss manchmal eingreifen
-

Bezug zur Arbeitsteilung

Arbeitsteilung, Globalisierung und Soziale Marktwirtschaft hängen zusammen.

Beispiel:

Ein IT-Unternehmen nutzt internationale Lieferketten, um günstige Hardware zu beschaffen.

Das kann wirtschaftlich sinnvoll sein.

Gleichzeitig muss das Unternehmen aber beachten:

- faire Arbeitsbedingungen
 - Datenschutz
 - Umweltstandards
 - Lieferfähigkeit
 - Qualität
 - rechtliche Vorgaben
-

Typische Prüfungsfrage 1

Was bedeutet betriebliche Arbeitsteilung?

Antwort anzeigen

Betriebliche Arbeitsteilung bedeutet, dass Aufgaben innerhalb eines Unternehmens auf verschiedene Personen, Teams oder Abteilungen verteilt werden.

Typische Prüfungsfrage 2

Nenne zwei Vorteile der Arbeitsteilung.

Antwort anzeigen

Zwei Vorteile sind Spezialisierung und höhere Produktivität. Außerdem können Qualität und Geschwindigkeit steigen.

Typische Prüfungsfrage 3

Nenne zwei Nachteile der Arbeitsteilung.

Antwort anzeigen

Zwei Nachteile sind Abhängigkeit von anderen und Schnittstellenprobleme. Außerdem können Kommunikationsprobleme oder monotone Arbeit entstehen.

Typische Prüfungsfrage 4

Was bedeutet Globalisierung?

Antwort anzeigen

Globalisierung bedeutet, dass Märkte, Unternehmen, Lieferketten, Kommunikation und Arbeitsprozesse weltweit miteinander verbunden sind.

Typische Prüfungsfrage 5

Nenne ein Risiko der Globalisierung für ein IT-Unternehmen.

Antwort anzeigen

Ein Risiko sind Abhängigkeiten von internationalen Lieferketten. Wenn Hardware nicht geliefert wird, können Projekte verzögert werden.

Typische Prüfungsfrage 6

Was ist der Grundgedanke der Sozialen Marktwirtschaft?

Antwort anzeigen

Die Soziale Marktwirtschaft verbindet freien Wettbewerb mit sozialem Ausgleich und staatlichen Regeln.

Typische Prüfungsfrage 7

Nenne zwei Merkmale der Sozialen Marktwirtschaft.

Antwort anzeigen

Zwei Merkmale sind Wettbewerb und Privateigentum. Weitere Merkmale sind Vertragsfreiheit, Sozialstaat, staatliche Ordnung und Mitbestimmung.

Typische Prüfungsfrage 8

Warum muss der Staat in einer Sozialen Marktwirtschaft manchmal eingreifen?

Antwort anzeigen

Der Staat greift ein, um Arbeitnehmer, Verbraucher, Umwelt und Wettbewerb zu schützen, zum Beispiel gegen Kartelle, Monopole oder schlechte Arbeitsbedingungen.

Merksatz

- Arbeitsteilung = Aufgaben werden aufgeteilt
- betriebliche Arbeitsteilung = Aufteilung im Unternehmen
- gesamtwirtschaftliche Arbeitsteilung = Aufteilung zwischen Betrieben, Branchen oder Ländern
- Globalisierung = weltweite wirtschaftliche Vernetzung
- Soziale Marktwirtschaft = Wettbewerb plus soziale Absicherung

Seite 2.7 Arbeitgeberverbände, Arbeitnehmerverbände und Wirtschaftsorganisationen

Prüfungsziel

Du sollst Ziele und Aufgaben von Arbeitgeberverbänden, Arbeitnehmerverbänden, Gewerkschaften, Wirtschaftsorganisationen, berufsständischen Vertretungen und ehrenamtlicher Mitwirkung erklären können.

Für die Prüfung sind hier vor allem wichtig:

- Arbeitgeberverbände
 - Arbeitnehmerverbände
 - branchenspezifische Gewerkschaften
 - branchenspezifische Arbeitgeberverbände
 - Wirtschaftsorganisationen
 - berufsständische Vertretungen und Organisationen
 - ehrenamtliche Mitwirkung, zum Beispiel Prüfungsausschuss
-

Warum gibt es Verbände und Organisationen?

In der Wirtschaft haben verschiedene Gruppen unterschiedliche Interessen.

Arbeitgeber möchten zum Beispiel:

- wirtschaftlich arbeiten
- Kosten planen
- Personal flexibel einsetzen
- gute Rahmenbedingungen für Unternehmen

Arbeitnehmer möchten zum Beispiel:

- faire Bezahlung
- sichere Arbeitsplätze
- gute Arbeitsbedingungen
- Mitbestimmung
- Schutz vor Benachteiligung

Verbände bündeln diese Interessen und vertreten sie gegenüber anderen Gruppen, Politik und Öffentlichkeit.

Arbeitgeberverbände

Arbeitgeberverbände vertreten die Interessen von Arbeitgebern und Unternehmen.

Aufgaben von Arbeitgeberverbänden:

- Interessenvertretung der Arbeitgeber
- Beratung der Mitgliedsunternehmen
- Unterstützung bei arbeitsrechtlichen Fragen
- Mitwirkung bei Tarifverhandlungen
- Abschluss von Tarifverträgen
- Vertretung gegenüber Politik, Gewerkschaften und Öffentlichkeit
- Information der Mitglieder über wirtschaftliche und rechtliche Entwicklungen

Beispiel:

Ein Arbeitgeberverband verhandelt mit einer Gewerkschaft über Gehälter, Arbeitszeiten oder Ausbildungsvergütungen in einer Branche.

Branchenspezifische Arbeitgeberverbände

Branchenspezifisch bedeutet, dass der Verband für eine bestimmte Branche zuständig ist.

Beispiele:

- Arbeitgeberverband für die Metall- und Elektroindustrie
- Arbeitgeberverband für IT- und Telekommunikationsunternehmen
- Arbeitgeberverband für Handel oder Dienstleistungen

Warum ist das sinnvoll?

Jede Branche hat eigene Bedingungen.

In der IT sind zum Beispiel wichtig:

- Fachkräftemangel
 - mobiles Arbeiten
 - Rufbereitschaft
 - Projektarbeit
 - Datenschutz und IT-Sicherheit
 - schnelle technische Veränderungen
-

Arbeitnehmerverbände

Arbeitnehmerverbände vertreten die Interessen der Arbeitnehmer.

Der wichtigste Typ von Arbeitnehmerverband ist die **Gewerkschaft**.

Aufgaben von Arbeitnehmerverbänden:

- Interessenvertretung der Beschäftigten
 - Verbesserung von Arbeitsbedingungen
 - Verhandlung von Tarifverträgen
 - Beratung und Unterstützung der Mitglieder
 - Schutz bei arbeitsrechtlichen Konflikten
 - Organisation von Arbeitskämpfmaßnahmen, zum Beispiel Streik
 - politische und gesellschaftliche Interessenvertretung
-

Gewerkschaften

Gewerkschaften vertreten Arbeitnehmer gegenüber Arbeitgebern und Arbeitgeberverbänden.

Typische Ziele von Gewerkschaften:

- höhere Löhne und Gehälter
 - bessere Ausbildungsvergütung
 - kürzere oder geregelte Arbeitszeiten
 - mehr Urlaub
 - bessere Arbeitsbedingungen
 - Schutz vor ungerechter Behandlung
 - Mitbestimmung im Betrieb
 - Weiterbildung und Qualifizierung
-

Branchenspezifische Gewerkschaften

Auch Gewerkschaften können für bestimmte Branchen zuständig sein.

Beispiele:

- Gewerkschaften für Industrie
- Gewerkschaften für Dienstleistung
- Gewerkschaften für öffentlichen Dienst
- Gewerkschaften für Medien, IT oder Telekommunikation

Wichtig für die Prüfung:

Gewerkschaften vertreten die Arbeitnehmerseite.
Arbeitgeberverbände vertreten die Arbeitgeberseite.

Tarifverhandlungen

Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften können Tarifverträge abschließen.

Tarifvertragsparteien:

Seite	Organisation
Arbeitnehmerseite	Gewerkschaft
Arbeitgeberseite	Arbeitgeberverband oder einzelner Arbeitgeber

Typische Inhalte von Tarifverträgen:

- Lohn und Gehalt
- Ausbildungsvergütung
- Arbeitszeit
- Urlaub
- Zuschläge
- Kündigungsfristen
- Sonderzahlungen

Wirtschaftsorganisationen

Wirtschaftsorganisationen vertreten wirtschaftliche Interessen oder übernehmen Aufgaben der wirtschaftlichen Selbstverwaltung.

Beispiele für Wirtschaftsorganisationen:

- Industrie- und Handelskammer
- Handwerkskammer
- Branchenverbände
- Wirtschaftsverbände
- Berufsverbände

Industrie- und Handelskammer

Die IHK ist für viele Ausbildungsberufe die zuständige Stelle, auch für Fachinformatiker.

Aufgaben der IHK im Ausbildungsbereich:

- Eintragung von Ausbildungsverträgen
- Überwachung der Berufsausbildung
- Beratung von Ausbildungsbetrieben
- Beratung von Auszubildenden
- Organisation von Prüfungen
- Bestellung von Prüfungsausschüssen
- Ausstellung von Prüfungszeugnissen

Wichtig:

Die IHK ist keine Gewerkschaft und kein Arbeitgeberverband.
Sie nimmt öffentlich-rechtliche Aufgaben wahr und ist eine Organisation der wirtschaftlichen Selbstverwaltung.

Berufsständische Vertretungen und Organisationen

Berufsständische Organisationen vertreten bestimmte Berufsgruppen oder Berufszweige.

Beispiele:

- Kammern
- Berufsverbände
- Fachverbände
- Innungen im Handwerk

Aufgaben können sein:

- Interessenvertretung
 - Beratung der Mitglieder
 - Fortbildungsangebote
 - Mitwirkung an Prüfungen
 - Qualitätssicherung im Beruf
 - Information über berufliche Entwicklungen
-

Ehrenamtliche Mitwirkung

Ehrenamtliche Mitwirkung bedeutet, dass Personen Aufgaben übernehmen, ohne dass dies ihre normale Hauptbeschäftigung ist.

Im Prüfungskatalog wird als Beispiel der **Prüfungsausschuss** genannt.

Prüfungsausschuss

Ein Prüfungsausschuss wirkt an der Durchführung und Bewertung von Prüfungen mit.

Typische Zusammensetzung:

- Vertreter der Arbeitgeber
- Vertreter der Arbeitnehmer
- Lehrkräfte berufsbildender Schulen

Aufgaben des Prüfungsausschusses:

- Prüfungsleistungen bewerten
- praktische Prüfungen oder Fachgespräche durchführen
- Prüfungsergebnisse feststellen
- auf faire Prüfungsbedingungen achten

Warum ist ehrenamtliche Mitwirkung wichtig?

Dadurch fließen verschiedene Perspektiven in Prüfungen ein:

- betriebliche Praxis
- Arbeitnehmerperspektive
- schulische Fachkenntnis

Vergleich der Organisationen

Organisation	Vertritt hauptsächlich	Typische Aufgabe
Arbeitgeberverband	Arbeitgeber	Tarifverhandlungen, Beratung von Unternehmen
Gewerkschaft	Arbeitnehmer	Tarifverhandlungen, Arbeitsbedingungen verbessern
IHK	Wirtschaft / Ausbildungssystem	Prüfungen organisieren, Ausbildungsverträge eintragen
Berufsverband	Berufsgruppe	Interessenvertretung und Fortbildung
Prüfungsausschuss	Prüfungssystem	Prüfungsleistungen bewerten

Typische Prüfungsfrage 1

Wer vertritt Arbeitnehmer in Tarifverhandlungen?

Antwort anzeigen

Gewerkschaften vertreten Arbeitnehmer in Tarifverhandlungen.

Typische Prüfungsfrage 2

Wer vertritt Arbeitgeber in Tarifverhandlungen?

Antwort anzeigen

Arbeitgeberverbände oder einzelne Arbeitgeber vertreten die Arbeitgeberseite in Tarifverhandlungen.

Typische Prüfungsfrage 3

Welche Aufgabe hat die IHK in der Berufsausbildung?

Antwort anzeigen

Die IHK trägt Ausbildungsverträge ein, überwacht die Ausbildung, berät Betriebe und Auszubildende und organisiert Prüfungen.

Typische Prüfungsfrage 4

Ist die IHK eine Gewerkschaft?

Antwort anzeigen

Nein. Die IHK ist keine Gewerkschaft. Sie ist eine Organisation der wirtschaftlichen Selbstverwaltung und übernimmt öffentlich-rechtliche Aufgaben, zum Beispiel im Bereich Ausbildung und Prüfung.

Typische Prüfungsfrage 5

Was ist ein Prüfungsausschuss?

Antwort anzeigen

Ein Prüfungsausschuss wirkt an der Durchführung und Bewertung von Prüfungen mit. Er besteht typischerweise aus Vertretern der Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Lehrkräften berufsbildender Schulen.

Typische Prüfungsfrage 6

Was ist der Unterschied zwischen Arbeitgeberverband und Gewerkschaft?

Antwort anzeigen

Ein Arbeitgeberverband vertritt die Interessen der Arbeitgeber. Eine Gewerkschaft vertritt die Interessen der Arbeitnehmer.

Typische Prüfungsfrage 7

Warum gibt es branchenspezifische Verbände?

Antwort anzeigen

Weil jede Branche eigene Bedingungen und Interessen hat. Branchenspezifische Verbände können diese Interessen gezielter vertreten.

Merksatz

- Arbeitgeberverbände vertreten Arbeitgeber
- Gewerkschaften vertreten Arbeitnehmer
- Wirtschaftsorganisationen vertreten wirtschaftliche Interessen oder übernehmen Selbstverwaltungsaufgaben
- Die IHK ist wichtig für Ausbildung und Prüfung
- Prüfungsausschüsse sind ein Beispiel für ehrenamtliche Mitwirkung

Seite 2.8 Behörden und Verwaltungen

Prüfungsziel

Du sollst Ziele und Aufgaben von Behörden und Verwaltungen im Zusammenhang mit Betrieb, Ausbildung, Arbeit und Wirtschaft nennen und unterscheiden können.

Für die Prüfung ist hier vor allem wichtig:

- was Behörden sind
 - was Verwaltungen sind
 - welche Aufgaben sie für Betriebe, Auszubildende und Arbeitnehmer haben
 - welche Stellen im Berufsleben besonders wichtig sind
-

Was ist eine Behörde?

Eine Behörde ist eine staatliche Stelle, die öffentliche Aufgaben erfüllt.

Behörden handeln auf Grundlage von Gesetzen und Vorschriften.

Einfach gesagt:

Eine Behörde setzt staatliche Regeln um.

Beispiele:

- Finanzamt
 - Agentur für Arbeit
 - Gewerbeamt
 - Arbeitsschutzbehörde
 - Datenschutzaufsichtsbehörde
-

Was ist Verwaltung?

Verwaltung bedeutet, dass öffentliche Aufgaben organisiert, geprüft, dokumentiert, genehmigt oder überwacht werden.

Typische Verwaltungsaufgaben:

- Anträge bearbeiten
- Bescheide ausstellen
- Genehmigungen erteilen
- Vorschriften überwachen
- Daten erfassen und verwalten

- Bürger und Betriebe beraten
- Leistungen auszahlen
- Verstöße prüfen

Unterschied zwischen Behörde und Verwaltung

Begriff	Bedeutung
Behörde	konkrete staatliche Stelle, zum Beispiel Finanzamt oder Agentur für Arbeit
Verwaltung	Tätigkeit oder System zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben

Einfach gesagt:

Die Behörde ist die Stelle.

Verwaltung ist das, was diese Stelle macht.

Warum sind Behörden und Verwaltungen für Betriebe wichtig?

Betriebe haben regelmäßig Kontakt zu Behörden und Verwaltungen.

Beispiele:

- Anmeldung eines Gewerbes
- Zahlung von Steuern
- Meldungen zur Sozialversicherung
- Einhaltung von Arbeitsschutzregeln
- Datenschutzvorgaben
- Ausbildung und Prüfungen
- Unfallversicherung
- Beschäftigung schwerbehinderter Menschen
- Förderung von Weiterbildung

Wichtige Behörden und Stellen im Berufsleben

Behörde / Stelle	Wichtige Aufgaben
Agentur für Arbeit	Berufsberatung, Arbeitsvermittlung, Arbeitslosengeld, Weiterbildung
Finanzamt	Steuern, Lohnsteuer, Einkommensteuer, Umsatzsteuer
Gewerbeamt	Gewerbeanmeldung und Gewerbeabmeldung
Arbeitsschutzbehörde / Gewerbeaufsicht	Überwachung von Arbeitsschutzvorschriften
Berufsgenossenschaft	gesetzliche Unfallversicherung, Prävention, Arbeitsunfälle

Behörde / Stelle	Wichtige Aufgaben
Krankenkasse	Krankenversicherung, Pflegeversicherung, Sozialversicherungsmeldungen
Rentenversicherung	Rente, Rehabilitation, Sozialversicherungsdaten
Datenschutzaufsichtsbehörde	Kontrolle der Einhaltung von Datenschutzregeln
IHK	Ausbildung, Prüfungen, Beratung, Eintragung von Ausbildungsverträgen
Integrationsamt	Unterstützung bei schwerbehinderten Menschen im Arbeitsleben

Agentur für Arbeit

Die Agentur für Arbeit unterstützt Menschen und Betriebe im Bereich Arbeit, Beruf und Beschäftigung.

Aufgaben:

- Berufsberatung
- Ausbildungsstellenvermittlung
- Arbeitsvermittlung
- Beratung bei Arbeitslosigkeit
- Zahlung von Arbeitslosengeld bei erfüllten Voraussetzungen
- Förderung beruflicher Weiterbildung
- Unterstützung von Betrieben bei Personalfragen

Beispiel:

Ein Auszubildender sucht nach der Ausbildung eine Arbeitsstelle.
Die Agentur für Arbeit kann bei der Vermittlung unterstützen.

Finanzamt

Das Finanzamt ist für Steuern zuständig.

Aufgaben:

- Bearbeitung von Steuererklärungen
- Erhebung von Einkommensteuer
- Erhebung von Lohnsteuer
- Erhebung von Umsatzsteuer
- Prüfung steuerlicher Angaben
- Vergabe oder Verwaltung steuerlicher Daten

Beispiel:

Der Arbeitgeber führt Lohnsteuer für seine Arbeitnehmer an das Finanzamt ab.

Gewerbeamt

Das Gewerbeamt ist für Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen zuständig.

Aufgaben:

- Gewerbe anmelden
- Gewerbe abmelden
- Gewerbe ummelden
- Daten an andere Stellen weitergeben, zum Beispiel Finanzamt oder IHK

Beispiel:

Wer ein eigenes IT-Dienstleistungsunternehmen gründet, muss in der Regel ein Gewerbe anmelden.

Arbeitsschutzbehörde / Gewerbeaufsicht

Die Arbeitsschutzbehörde überwacht die Einhaltung von Arbeitsschutzvorschriften.

Aufgaben:

- Kontrolle von Arbeitsstätten
- Überwachung von Arbeitszeitvorschriften
- Prüfung von Gefährdungen am Arbeitsplatz
- Kontrolle von Arbeitsschutzmaßnahmen
- Eingreifen bei Verstößen

Beispiel:

Wenn ein Betrieb dauerhaft gegen Arbeitszeitregeln oder Sicherheitsvorschriften verstößt, kann die Arbeitsschutzbehörde tätig werden.

Berufsgenossenschaft

Die Berufsgenossenschaft ist Träger der gesetzlichen Unfallversicherung.

Aufgaben:

- Prävention von Arbeitsunfällen
- Unfallverhütungsvorschriften
- Unterstützung nach Arbeitsunfällen
- Rehabilitation

- Entschädigung bei Arbeitsunfällen
- Entschädigung bei Berufskrankheiten

Beispiel:

Ein Mitarbeiter verletzt sich bei der Arbeit.

Die Berufsgenossenschaft kann für Behandlung, Rehabilitation und Entschädigung zuständig sein.

Krankenkasse

Die Krankenkasse ist Träger der gesetzlichen Krankenversicherung und Pflegeversicherung.

Aufgaben:

- Leistungen bei Krankheit
- Verwaltung von Krankenversicherungsbeiträgen
- Pflegeversicherung
- Sozialversicherungsmeldungen
- Krankengeld unter bestimmten Voraussetzungen

Beispiel:

Wenn ein Arbeitnehmer krank ist, übernimmt die Krankenkasse bestimmte Leistungen im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung.

Rentenversicherung

Die Rentenversicherung ist für Rentenansprüche und bestimmte Rehabilitationsleistungen zuständig.

Aufgaben:

- Altersrente
- Erwerbsminderungsrente
- Hinterbliebenenrente
- Rehabilitation
- Versicherungsverlauf
- Renteninformation

Beispiel:

Arbeitnehmer und Arbeitgeber zahlen Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.

Datenschutzaufsichtsbehörde

Die Datenschutzaufsichtsbehörde kontrolliert die Einhaltung von Datenschutzvorschriften.

Aufgaben:

- Datenschutzverstöße prüfen
- Beschwerden von Betroffenen bearbeiten
- Unternehmen kontrollieren
- Bußgelder bei Verstößen verhängen
- Beratung zu Datenschutzfragen

Beispiel:

Ein Unternehmen verarbeitet personenbezogene Daten ohne rechtliche Grundlage. Dann kann die Datenschutzaufsichtsbehörde tätig werden.

IHK

Die Industrie- und Handelskammer ist für viele Ausbildungsberufe die zuständige Stelle, auch für Fachinformatiker.

Aufgaben im Ausbildungsbereich:

- Ausbildungsverträge eintragen
- Ausbildung überwachen
- Ausbildungsbetriebe beraten
- Auszubildende beraten
- Prüfungen organisieren
- Prüfungsausschüsse bestellen
- Prüfungszeugnisse ausstellen

Wichtig:

Die IHK ist keine Gewerkschaft und kein Arbeitgeberverband. Sie übernimmt öffentlich-rechtliche Aufgaben der wirtschaftlichen Selbstverwaltung.

Integrationsamt

Das Integrationsamt unterstützt schwerbehinderte Menschen im Arbeitsleben.

Aufgaben:

- Unterstützung schwerbehinderter Arbeitnehmer
- Beratung von Arbeitgebern
- Förderung behinderungsgerechter Arbeitsplätze
- Beteiligung bei bestimmten Kündigungen schwerbehinderter Menschen

Beispiel:

Ein Arbeitsplatz wird technisch angepasst, damit ein schwerbehinderter Mitarbeiter dort arbeiten kann.

Behörden im Zusammenhang mit Ausbildung

Stelle	Bedeutung für Ausbildung
IHK	zuständige Stelle für Ausbildungsvertrag und Prüfung
Berufsschule / Schulverwaltung	schulischer Teil der Ausbildung
Agentur für Arbeit	Berufsberatung und Vermittlung
Arbeitsschutzbehörde	Überwachung von Schutzvorschriften
Berufsgenossenschaft	Unfallversicherung und Prävention

Behörden im Zusammenhang mit Arbeit

Stelle	Bedeutung für Arbeitnehmer
Finanzamt	Lohnsteuer und Steuererklärung
Krankenkasse	Kranken- und Pflegeversicherung
Rentenversicherung	Rentenansprüche
Agentur für Arbeit	Arbeitslosengeld und Vermittlung
Berufsgenossenschaft	Arbeitsunfall und Berufskrankheit
Arbeitsschutzbehörde	Schutz am Arbeitsplatz

Typische Prüfungsfrage 1

Was ist eine Behörde?

Antwort anzeigen

Eine Behörde ist eine staatliche Stelle, die öffentliche Aufgaben erfüllt und gesetzliche Vorschriften umsetzt.

Typische Prüfungsfrage 2

Was ist der Unterschied zwischen Behörde und Verwaltung?

Antwort anzeigen

Die Behörde ist die konkrete staatliche Stelle. Verwaltung beschreibt die Tätigkeit oder das System zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben.

Typische Prüfungsfrage 3

Welche Stelle ist für die gesetzliche Unfallversicherung zuständig?

Antwort anzeigen

Die Berufsgenossenschaft ist Träger der gesetzlichen Unfallversicherung.

Typische Prüfungsfrage 4

Welche Behörde ist für Steuern zuständig?

Antwort anzeigen

Das Finanzamt ist für Steuern zuständig.

Typische Prüfungsfrage 5

Welche Stelle organisiert die Abschlussprüfung für Fachinformatiker?

Antwort anzeigen

Die IHK organisiert die Abschlussprüfung beziehungsweise ist die zuständige Stelle für die Prüfung.

Typische Prüfungsfrage 6

Welche Stelle hilft bei Arbeitsvermittlung und Arbeitslosengeld?

Antwort anzeigen

Die Agentur für Arbeit.

Typische Prüfungsfrage 7

Welche Stelle überwacht Arbeitsschutzvorschriften?

Antwort anzeigen

Die Arbeitsschutzbehörde beziehungsweise Gewerbeaufsicht überwacht Arbeitsschutzvorschriften.

Typische Prüfungsfrage 8

Welche Stelle kontrolliert die Einhaltung von Datenschutzvorschriften?

Antwort anzeigen

Die Datenschutzaufsichtsbehörde.

Merksatz

- Behörde = staatliche Stelle
- Verwaltung = Erfüllung öffentlicher Aufgaben
- Finanzamt = Steuern
- Agentur für Arbeit = Arbeit, Beruf, Arbeitslosigkeit
- Berufsgenossenschaft = gesetzliche Unfallversicherung
- IHK = Ausbildung und Prüfung
- Arbeitsschutzbehörde = Sicherheit am Arbeitsplatz

Seite 2.9 Betriebsrat, JAV, Personalvertretung und Betriebsvereinbarungen

Prüfungsziel

Du sollst Grundlagen, Aufgaben und Arbeitsweise der betriebsverfassungsrechtlichen oder personalvertretungsrechtlichen Organe des Ausbildungsbetriebes beschreiben können.

Für die Prüfung sind hier vor allem wichtig:

- vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern
 - Betriebsverfassungsgesetz
 - Betriebsrat
 - Jugend- und Auszubildendenvertretung
 - Informationsrechte
 - Beratungsrechte
 - Mitbestimmungsrechte
 - Betriebsvereinbarungen
 - Personalvertretung
 - Personalvertretungsgesetz
-

Grundsatz der vertrauensvollen Zusammenarbeit

Arbeitgeber und Arbeitnehmervertretung sollen zum Wohl der Arbeitnehmer und des Betriebs zusammenarbeiten.

Einfach gesagt:

Arbeitgeber und Betriebsrat sollen nicht gegeneinander arbeiten, sondern sachlich zusammen Lösungen finden.

Ziele der vertrauensvollen Zusammenarbeit:

- Konflikte sachlich lösen
- Rechte der Arbeitnehmer beachten
- Interessen des Betriebs berücksichtigen
- faire Kommunikation ermöglichen
- betriebliche Abläufe verbessern
- gesetzliche Vorgaben einhalten

Beispiel:

Der Arbeitgeber möchte ein neues Zeiterfassungssystem einführen.

Der Betriebsrat achtet darauf, dass dabei Arbeitnehmerrechte, Datenschutz und Mitbestimmungsrechte eingehalten werden.

Betriebsverfassungsgesetz

Das Betriebsverfassungsgesetz regelt die Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat in privaten Betrieben.

Es enthält wichtige Regeln zu:

- Betriebsrat
- Betriebsversammlung
- Mitbestimmung
- Informationsrechten
- Beratungsrechten
- Betriebsvereinbarungen
- Jugend- und Auszubildendenvertretung

Wichtig für die Prüfung:

Das Betriebsverfassungsgesetz gilt im Bereich privater Betriebe.

Für den öffentlichen Dienst gibt es dagegen Personalvertretungen auf Grundlage der Personalvertretungsgesetze.

Betriebsrat

Der Betriebsrat ist die gewählte Interessenvertretung der Arbeitnehmer in einem Betrieb.

Aufgaben des Betriebsrats:

- Interessen der Arbeitnehmer vertreten
 - Einhaltung von Gesetzen überwachen
 - Einhaltung von Tarifverträgen überwachen
 - Einhaltung von Betriebsvereinbarungen überwachen
 - Beschwerden von Arbeitnehmern entgegennehmen
 - Gleichbehandlung fördern
 - Arbeitsschutz unterstützen
 - bei bestimmten Entscheidungen mitbestimmen
 - Arbeitnehmer bei Problemen beraten
-

Wann kann ein Betriebsrat gewählt werden?

Ein Betriebsrat kann in Betrieben mit mindestens fünf wahlberechtigten Arbeitnehmern gewählt werden, von denen mindestens drei wählbar sind.

Wichtig:

Ein Betriebsrat muss nicht automatisch bestehen.
Er wird von den Arbeitnehmern gewählt.

Wahlberechtigte Arbeitnehmer

Wahlberechtigt sind grundsätzlich Arbeitnehmer des Betriebs, die das notwendige Mindestalter erreicht haben.

Einfach gesagt:

Wahlberechtigt bedeutet: Man darf den Betriebsrat wählen.

Wählbare Arbeitnehmer

Wählbar bedeutet: Man darf selbst in den Betriebsrat gewählt werden.

Dafür müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein, zum Beispiel eine bestimmte Betriebszugehörigkeit.

Betriebsversammlung

Die Betriebsversammlung ist eine Versammlung der Arbeitnehmer eines Betriebs.

Dort informiert der Betriebsrat die Belegschaft und nimmt Anliegen der Beschäftigten auf.

Typische Inhalte:

- Bericht des Betriebsrats
 - Fragen der Arbeitnehmer
 - aktuelle betriebliche Themen
 - Arbeitsbedingungen
 - Gesundheitsschutz
 - Gleichstellung
 - Ausbildungssituation
-

Informationsrechte

Informationsrechte bedeuten, dass der Arbeitgeber den Betriebsrat über bestimmte Themen informieren muss.

Beispiele:

- Personalplanung
- wirtschaftliche Lage des Betriebs
- technische Veränderungen
- Einführung neuer Arbeitsmethoden
- geplante organisatorische Änderungen
- Maßnahmen zum Arbeitsschutz

Einfach gesagt:

Der Betriebsrat muss bestimmte Informationen erhalten, damit er seine Aufgaben erfüllen kann.

Beratungsrechte

Beratungsrechte bedeuten, dass der Arbeitgeber bestimmte Themen mit dem Betriebsrat besprechen muss.

Der Betriebsrat kann Vorschläge machen und Bedenken äußern.

Beispiele:

- Planung von Arbeitsplätzen
- Änderungen von Arbeitsabläufen
- Personalplanung
- Weiterbildung
- technische oder organisatorische Veränderungen

Wichtig:

Beratung bedeutet nicht immer, dass der Betriebsrat die Entscheidung verhindern kann. Er muss aber beteiligt werden.

Mitbestimmungsrechte

Mitbestimmungsrechte bedeuten, dass der Arbeitgeber bestimmte Entscheidungen nicht allein treffen darf.

Der Betriebsrat muss zustimmen oder es muss eine Einigung gefunden werden.

Typische Bereiche der Mitbestimmung:

- Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit
- Pausenregelungen
- Urlaubsgrundsätze
- Ordnung im Betrieb

- Einführung technischer Einrichtungen zur Überwachung von Verhalten oder Leistung
- betriebliche Lohngestaltung in bestimmten Fällen
- Maßnahmen zum Gesundheitsschutz
- Regelungen zur mobilen Arbeit, wenn sie betrieblich eingeführt wird

Beispiel aus der IT:

Ein Unternehmen möchte eine Software einführen, die Arbeitszeiten, Login-Zeiten oder Arbeitsleistung überwachen kann.

Das kann mitbestimmungspflichtig sein, weil Verhalten oder Leistung von Arbeitnehmern überwacht werden könnten.

Unterschied zwischen Informations-, Beratungs- und Mitbestimmungsrechten

Recht	Bedeutung	Stärke der Beteiligung
Informationsrecht	Betriebsrat muss informiert werden	gering
Beratungsrecht	Thema muss mit Betriebsrat besprochen werden	mittel
Mitbestimmungsrecht	Betriebsrat muss zustimmen oder mitentscheiden	stark

Jugend- und Auszubildendenvertretung

JAV bedeutet Jugend- und Auszubildendenvertretung.

Sie vertritt die Interessen von:

- Auszubildenden
- jugendlichen Arbeitnehmern
- jungen Beschäftigten nach den gesetzlichen Vorgaben

Wichtig:

Eine JAV gibt es nur, wenn ein Betriebsrat besteht und die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Aufgaben der JAV

Die JAV arbeitet eng mit dem Betriebsrat zusammen.

Typische Aufgaben:

- Interessen von Auszubildenden vertreten

- Anliegen von Jugendlichen und Azubis aufnehmen
 - Einhaltung von Ausbildungsgesetzen überwachen
 - Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildung beantragen
 - Gleichbehandlung fördern
 - Integration ausländischer Auszubildender unterstützen
 - an Sitzungen des Betriebsrats teilnehmen, wenn Azubi-Themen betroffen sind
-

Beispiel für JAV-Arbeit

Mehrere Auszubildende beschwerten sich, dass sie dauerhaft ausbildungsfremde Aufgaben machen müssen.

Die JAV kann das Thema aufnehmen und zusammen mit dem Betriebsrat gegenüber dem Arbeitgeber ansprechen.

Betriebsvereinbarung

Eine Betriebsvereinbarung ist eine schriftliche Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat.

Sie regelt betriebliche Themen verbindlich.

Beispiele für Betriebsvereinbarungen:

- Arbeitszeitregelung
 - Gleitzeit
 - Homeoffice oder mobiles Arbeiten
 - private Internetnutzung
 - Nutzung von Diensthandys
 - Einführung eines Ticketsystems
 - Einführung einer Zeiterfassungssoftware
 - Urlaubsgrundsätze
 - betriebliche Weiterbildung
 - Verhalten bei Krankmeldung
 - Datenschutzregeln im Betrieb
-

Wichtig zur Betriebsvereinbarung

Eine Betriebsvereinbarung gilt grundsätzlich für die Arbeitnehmer des Betriebs.

Sie darf gesetzlichen Regelungen und Tarifverträgen nicht widersprechen.

Einfach gesagt:

Gesetz und Tarifvertrag stehen über der Betriebsvereinbarung.

Rangfolge von Regelungen

Gesetz
→ Tarifvertrag
→ Betriebsvereinbarung
→ Arbeitsvertrag
→ Weisung des Arbeitgebers

Wichtig:

Die Rangfolge kann im Detail kompliziert sein. Für WISO reicht meistens: Eine Betriebsvereinbarung darf nicht gegen höherrangiges Recht verstoßen.

Personalvertretung

Im öffentlichen Dienst gibt es statt eines Betriebsrats häufig einen Personalrat.

Der Personalrat ist die Interessenvertretung der Beschäftigten im öffentlichen Dienst.

Grundlage:

- Personalvertretungsgesetze
- zum Beispiel Bundespersonalvertretungsgesetz oder Landespersonalvertretungsgesetze

Unterschied Betriebsrat und Personalrat

Bereich	Interessenvertretung	Gesetzliche Grundlage
private Betriebe	Betriebsrat	Betriebsverfassungsgesetz
öffentlicher Dienst	Personalrat	Personalvertretungsgesetze
Jugendliche und Auszubildende	JAV	Betriebsverfassungsgesetz bzw. entsprechende Personalvertretungsregelungen

Typische Prüfungsfrage 1

Was ist der Betriebsrat?

Antwort anzeigen

Der Betriebsrat ist die gewählte Interessenvertretung der Arbeitnehmer in einem Betrieb.

Typische Prüfungsfrage 2

Was bedeutet vertrauensvolle Zusammenarbeit?

Antwort anzeigen

Arbeitgeber und Arbeitnehmervertretung sollen sachlich und zum Wohl der Arbeitnehmer und des Betriebs zusammenarbeiten.

Typische Prüfungsfrage 3

Was ist eine Betriebsvereinbarung?

Antwort anzeigen

Eine Betriebsvereinbarung ist eine schriftliche Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat, die betriebliche Regelungen verbindlich festlegt.

Typische Prüfungsfrage 4

Was ist der Unterschied zwischen Informationsrecht und Mitbestimmungsrecht?

Antwort anzeigen

Beim Informationsrecht muss der Betriebsrat informiert werden. Beim Mitbestimmungsrecht darf der Arbeitgeber bestimmte Entscheidungen nicht allein treffen, sondern der Betriebsrat muss mitentscheiden oder zustimmen.

Typische Prüfungsfrage 5

Wen vertritt die JAV?

Antwort anzeigen

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung vertritt insbesondere Auszubildende und jugendliche Arbeitnehmer im Betrieb.

Typische Prüfungsfrage 6

Kann es eine JAV ohne Betriebsrat geben?

Antwort anzeigen

Nein, eine JAV setzt grundsätzlich voraus, dass es einen Betriebsrat gibt.

Typische Prüfungsfrage 7

Was ist der Personalrat?

Antwort anzeigen

Der Personalrat ist die Interessenvertretung der Beschäftigten im öffentlichen Dienst.

Typische Prüfungsfrage 8

Welche gesetzliche Grundlage hat der Betriebsrat?

Antwort anzeigen

Die gesetzliche Grundlage ist das Betriebsverfassungsgesetz.

Typische Prüfungsfrage 9

Nenne ein Beispiel für ein Mitbestimmungsrecht des Betriebsrats.

Antwort anzeigen

Ein Beispiel ist die Mitbestimmung bei Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit, bei Pausenregelungen oder bei technischen Einrichtungen, die Verhalten oder Leistung von Arbeitnehmern überwachen können.

Merksatz

- Betriebsrat = Interessenvertretung der Arbeitnehmer im privaten Betrieb
- JAV = Interessenvertretung der Jugendlichen und Auszubildenden
- Personalrat = Interessenvertretung im öffentlichen Dienst
- Betriebsvereinbarung = schriftliche Regelung zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat

- Informationsrecht = Betriebsrat muss informiert werden
- Beratungsrecht = Betriebsrat muss einbezogen und angehört werden
- Mitbestimmungsrecht = Betriebsrat entscheidet mit

Kompakte Wiederholung und Prüfungsfragen zu Kapitel 2

Hinweis

Diese Seite ist kein eigener Fragenkomplex im IHK-Prüfungskatalog.

Sie dient nur zum Wiederholen, Üben und Festigen der Inhalte aus Kapitel 2.

Kapitel 2 behandelt den Bereich:

Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes

Kompakte Wiederholung

1. Der Betrieb

Ein Betrieb ist eine organisatorische Einheit, in der Güter hergestellt oder Dienstleistungen erbracht werden.

Ein Unternehmen kann aus einem oder mehreren Betrieben bestehen.

Wichtig:

- Unternehmen = rechtliche und wirtschaftliche Einheit
- Betrieb = Ort oder Organisationseinheit, an dem gearbeitet wird

Wirtschaftssektoren

Sektor	Bedeutung	Beispiel
Primärer Sektor	Rohstoffgewinnung	Landwirtschaft, Fischerei, Bergbau
Sekundärer Sektor	Verarbeitung und Produktion	Industrie, Handwerk, Bau
Tertiärer Sektor	Dienstleistungen	IT-Service, Handel, Banken, Verwaltung

Merksatz

IT-Dienstleister gehören meistens zum tertiären Sektor, weil sie Dienstleistungen anbieten.

2. Rechtsformen

Die Rechtsform legt fest, wie ein Unternehmen rechtlich organisiert ist.

Sie beeinflusst zum Beispiel:

- Haftung
- Geschäftsführung
- Kapitalbedarf
- Gewinnverteilung
- Gründung
- rechtliche Stellung

Wichtige Rechtsformen

Rechtsform	Art	Wichtiger Prüfungspunkt
Einzelunternehmen	Einzelbetrieb	Inhaber haftet persönlich
GbR	Personengesellschaft	mindestens zwei Personen, gemeinsamer Zweck
OHG	Personengesellschaft	Gesellschafter haften persönlich und unbeschränkt
KG	Personengesellschaft	Komplementär haftet voll, Kommanditist beschränkt
GmbH & Co. KG	Mischform	KG mit GmbH als haftendem Komplementär
GmbH	Kapitalgesellschaft	Haftung grundsätzlich mit Gesellschaftsvermögen
AG	Kapitalgesellschaft	Kapital in Aktien zerlegt
gemeinnützige Organisation	nicht primär gewinnorientiert	gemeinnütziger Zweck

Merksatz

Personengesellschaften sind stärker mit den Personen verbunden.

Kapitalgesellschaften haften grundsätzlich mit dem Gesellschaftsvermögen.

3. Unternehmensstruktur und Organisationsformen

Die Unternehmensstruktur beschreibt, wie Aufgaben, Abteilungen, Zuständigkeiten und Weisungswege aufgebaut sind.

Aufbauorganisation und Ablauforganisation

Begriff	Bedeutung
Aufbauorganisation	Wer ist wofür zuständig?

Begriff	Bedeutung
Ablauforganisation	In welcher Reihenfolge laufen Aufgaben ab?

Organisationsformen

Organisationsform	Kerngedanke
Einliniensystem	jeder Mitarbeiter hat einen direkten Vorgesetzten
Mehrliniensystem	Mitarbeiter können mehrere Vorgesetzte haben
Stabliniensystem	Linie plus beratende Expertenstellen
Spartenorganisation	Gliederung nach Produkten, Kunden oder Regionen
Matrixorganisation	Kombination aus Fachabteilung und Projektstruktur

Merksatz

Einliniensystem = klare Linie.

Mehrliniensystem = mehrere Vorgesetzte.

Stabliniensystem = Linie plus Beratung.

Matrixorganisation = Fachabteilung plus Projekt.

4. Wirtschaftliche Verflechtungen

Wirtschaftliche Verflechtungen entstehen, wenn Unternehmen miteinander verbunden sind, zusammenarbeiten oder sich zusammenschließen.

Wichtige Begriffe

Begriff	Bedeutung
Konzern	mehrere rechtlich selbstständige Unternehmen unter gemeinsamer Leitung
Fusion	Unternehmen schließen sich zusammen
Kartell	Unternehmen treffen Wettbewerbsabsprachen

Merksatz

Konzern = gemeinsame Leitung.

Fusion = Zusammenschluss.

Kartell = Wettbewerbsabsprache.

5. Ziele von Betrieben und Unternehmen

Unternehmen verfolgen verschiedene Ziele.

Zielarten

Zielart	Beispiel
ökonomische Ziele	Gewinn erhöhen, Kosten senken
ökologische Ziele	Energie sparen, Ressourcen schonen
soziale Ziele	gute Arbeitsbedingungen, Ausbildung fördern

Wichtige Kennzahlen

Begriff	Formel	Bedeutung
Produktivität	Ausbringungsmenge / Einsatzmenge	Mengenverhältnis
Wirtschaftlichkeit	Ertrag / Aufwand	finanzielles Verhältnis
Rentabilität	Gewinn / eingesetztes Kapital × 100	Kapitalverzinsung in Prozent

Zielkonflikt

Ein Zielkonflikt entsteht, wenn die Erreichung eines Ziels die Erreichung eines anderen Ziels erschwert.

Beispiel:

Ein Unternehmen möchte Kosten senken und gleichzeitig die Servicequalität erhöhen. Das kann ein Zielkonflikt sein, weil bessere Qualität oft mehr Zeit, Personal oder Technik benötigt.

Merksatz

Produktivität = Menge.

Wirtschaftlichkeit = Ertrag zu Aufwand.

Rentabilität = Gewinn zu Kapital.

6. Betriebliche und gesamtwirtschaftliche Arbeitsteilung

Arbeitsteilung bedeutet, dass eine Gesamtaufgabe in Teilaufgaben zerlegt wird.

Arten der Arbeitsteilung

Art	Bedeutung
betriebliche Arbeitsteilung	Aufgaben werden innerhalb eines Betriebs verteilt
gesamtwirtschaftliche Arbeitsteilung	Aufgaben werden zwischen Unternehmen, Branchen oder Ländern verteilt
internationale Arbeitsteilung	Länder übernehmen unterschiedliche wirtschaftliche Aufgaben

Vorteile der Arbeitsteilung

- Spezialisierung
- höhere Produktivität
- bessere Qualität
- schnellere Abläufe
- geringere Kosten

Nachteile der Arbeitsteilung

- Abhängigkeit von anderen
- Schnittstellenprobleme
- Kommunikationsprobleme
- monotone Arbeit
- weniger Überblick über den Gesamtprozess

Globalisierung

Globalisierung bedeutet, dass Märkte, Unternehmen, Lieferketten, Kommunikation und Arbeitsprozesse weltweit miteinander verbunden sind.

Soziale Marktwirtschaft

Die Soziale Marktwirtschaft verbindet freien Wettbewerb mit sozialem Ausgleich und staatlichen Regeln.

Merksatz

Arbeitsteilung teilt Aufgaben.

Globalisierung verbindet Märkte weltweit.

Soziale Marktwirtschaft verbindet Wettbewerb mit sozialer Absicherung.

7. Arbeitgeberverbände, Arbeitnehmerverbände und Wirtschaftsorganisationen

Verbände und Organisationen vertreten Interessen.

Organisation	Vertritt hauptsächlich	Typische Aufgabe
Arbeitgeberverband	Arbeitgeber	Tarifverhandlungen, Beratung von Unternehmen
Gewerkschaft	Arbeitnehmer	Tarifverhandlungen, Arbeitsbedingungen verbessern
IHK	Wirtschaft / Ausbildungssystem	Prüfungen organisieren, Ausbildungsverträge eintragen
Berufsverband	Berufsgruppe	Interessenvertretung und Fortbildung

Organisation	Vertritt hauptsächlich	Typische Aufgabe
Prüfungsausschuss	Prüfungssystem	Prüfungsleistungen bewerten

Merksatz

Arbeitgeberverbände vertreten Arbeitgeber.
 Gewerkschaften vertreten Arbeitnehmer.
 Die IHK ist wichtig für Ausbildung und Prüfung.

8. Behörden und Verwaltungen

Behörden sind staatliche Stellen, die öffentliche Aufgaben erfüllen.

Verwaltung beschreibt die Tätigkeit zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben.

Wichtige Stellen

Stelle	Aufgabe
Finanzamt	Steuern
Agentur für Arbeit	Arbeitsvermittlung, Arbeitslosengeld, Berufsberatung
Berufsgenossenschaft	gesetzliche Unfallversicherung
Arbeitsschutzbehörde / Gewerbeaufsicht	Arbeitsschutz überwachen
Krankenkasse	Kranken- und Pflegeversicherung
Rentenversicherung	Rentenansprüche und Rehabilitation
Datenschutzaufsichtsbehörde	Datenschutz überwachen
IHK	Ausbildung und Prüfung
Gewerbeamt	Gewerbebeanmeldung

Merksatz

Behörde = staatliche Stelle.
 Verwaltung = öffentliche Aufgaben erledigen.

9. Betriebsrat, JAV, Personalvertretung und Betriebsvereinbarungen

Betriebsrat

Der Betriebsrat ist die Interessenvertretung der Arbeitnehmer in privaten Betrieben.

JAV

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung vertritt Jugendliche und Auszubildende.

Personalrat

Der Personalrat ist die Interessenvertretung im öffentlichen Dienst.

Betriebsvereinbarung

Eine Betriebsvereinbarung ist eine schriftliche Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat.

Beteiligungsrechte

Recht	Bedeutung
Informationsrecht	Betriebsrat muss informiert werden
Beratungsrecht	Betriebsrat muss einbezogen und angehört werden
Mitbestimmungsrecht	Betriebsrat entscheidet mit

Merksatz

Betriebsrat = Arbeitnehmervertretung im privaten Betrieb.

JAV = Interessenvertretung der Jugendlichen und Auszubildenden.

Personalrat = Interessenvertretung im öffentlichen Dienst.

Prüfungsfragen zu Kapitel 2

Prüfungsfragen zu Kapitel 2

1. Was ist der Unterschied zwischen Betrieb und Unternehmen?

Antwort anzeigen

Das Unternehmen ist die rechtliche und wirtschaftliche Einheit. Der Betrieb ist die organisatorische Einheit oder der Ort, an dem Güter hergestellt oder Dienstleistungen erbracht werden.

2. Zu welchem Wirtschaftssektor gehören IT-Dienstleister meistens?

Antwort anzeigen

Meistens zum tertiären Sektor, weil sie Dienstleistungen anbieten.

3. Was ist eine Rechtsform?

Antwort anzeigen

Die Rechtsform legt fest, wie ein Unternehmen rechtlich organisiert ist. Sie beeinflusst zum Beispiel Haftung, Geschäftsführung, Kapitalbedarf und Gründung.

4. Welche Rechtsform haftet grundsätzlich mit dem Gesellschaftsvermögen?

Antwort anzeigen

Zum Beispiel die GmbH oder die AG.

5. Was ist der Unterschied zwischen OHG und KG?

Antwort anzeigen

Bei der OHG haften die Gesellschafter grundsätzlich persönlich und unbeschränkt.

Bei der KG gibt es Komplementäre und Kommanditisten. Komplementäre haften persönlich und unbeschränkt. Kommanditisten haften beschränkt auf ihre Einlage.

6. Was ist eine GmbH & Co. KG?

Antwort anzeigen

Eine GmbH & Co. KG ist eine KG, bei der eine GmbH die Rolle des persönlich haftenden Komplementärs übernimmt.

7. Was beschreibt die Aufbauorganisation?

Antwort anzeigen

Die Aufbauorganisation beschreibt die Struktur eines Unternehmens, also Zuständigkeiten, Abteilungen und Weisungswege.

8. Was beschreibt die Ablauforganisation?

Antwort anzeigen

Die Ablauforganisation beschreibt die Reihenfolge und den Ablauf von Arbeitsprozessen.

9. Welche Organisationsform hat klare Weisungswege, aber oft lange Entscheidungswege?

Antwort anzeigen

Das Einliniensystem.

10. Was ist ein Mehrliniensystem?

Antwort anzeigen

Beim Mehrliniensystem kann ein Mitarbeiter Anweisungen von mehreren Vorgesetzten erhalten.

11. Was ist ein Stabliniensystem?

Antwort anzeigen

Ein Stabliniensystem ist ein Liniensystem mit zusätzlichen beratenden Stabsstellen, zum Beispiel Datenschutzbeauftragter oder Qualitätsmanagement.

12. Was ist eine Matrixorganisation?

Antwort anzeigen

Eine Matrixorganisation kombiniert zwei Gliederungsrichtungen, zum Beispiel Fachabteilung und Projektstruktur.

13. Was ist ein Konzern?

Antwort anzeigen

Ein Konzern besteht aus mehreren rechtlich selbstständigen Unternehmen, die unter gemeinsamer wirtschaftlicher Leitung stehen.

14. Was ist eine Fusion?

Antwort anzeigen

Eine Fusion ist der Zusammenschluss von zwei oder mehreren Unternehmen.

15. Was ist ein Kartell?

Antwort anzeigen

Ein Kartell ist eine Absprache zwischen rechtlich selbstständigen Unternehmen, die den Wettbewerb einschränken kann.

16. Warum sind Kartelle problematisch?

Antwort anzeigen

Kartelle können den Wettbewerb einschränken. Dadurch können Preise steigen, Auswahl und Qualität sinken und Innovationen behindert werden.

17. Was bedeutet Produktivität?

Antwort anzeigen

Produktivität beschreibt das Verhältnis von Ausbringungsmenge zu Einsatzmenge.

18. Wie lautet die Formel für Produktivität?

Antwort anzeigen

Produktivität = $\text{Ausbringungsmenge} / \text{Einsatzmenge}$

19. Was bedeutet Wirtschaftlichkeit?

Antwort anzeigen

Wirtschaftlichkeit beschreibt das Verhältnis von Ertrag zu Aufwand.

20. Wann ist ein Auftrag wirtschaftlich?

Antwort anzeigen

Ein Auftrag ist wirtschaftlich, wenn der Ertrag größer ist als der Aufwand. Der Wert der Wirtschaftlichkeit ist dann größer als 1.

21. Was bedeutet Rentabilität?

Antwort anzeigen

Rentabilität beschreibt das Verhältnis von Gewinn zum eingesetzten Kapital. Sie wird meistens in Prozent angegeben.

22. Was ist ein Zielkonflikt?

Antwort anzeigen

Ein Zielkonflikt entsteht, wenn die Erreichung eines Ziels die Erreichung eines anderen Ziels erschwert.

23. Nenne ein Beispiel für einen Zielkonflikt in der IT.

Antwort anzeigen

Ein Beispiel ist hohe Verfügbarkeit durch redundante Server. Das verbessert die Ausfallsicherheit, erhöht aber Kosten, Stromverbrauch und Wartungsaufwand.

24. Was bedeutet betriebliche Arbeitsteilung?

Antwort anzeigen

Betriebliche Arbeitsteilung bedeutet, dass Aufgaben innerhalb eines Unternehmens auf verschiedene Personen, Teams oder Abteilungen verteilt werden.

25. Nenne zwei Vorteile der Arbeitsteilung.

Antwort anzeigen

Zwei Vorteile sind Spezialisierung und höhere Produktivität. Außerdem können Qualität und Geschwindigkeit steigen.

26. Nenne zwei Nachteile der Arbeitsteilung.

Antwort anzeigen

Zwei Nachteile sind Abhängigkeit von anderen und Schnittstellenprobleme. Außerdem können Kommunikationsprobleme oder monotone Arbeit entstehen.

27. Was bedeutet Globalisierung?

Antwort anzeigen

Globalisierung bedeutet, dass Märkte, Unternehmen, Lieferketten, Kommunikation und Arbeitsprozesse weltweit miteinander verbunden sind.

28. Was ist der Grundgedanke der Sozialen Marktwirtschaft?

Antwort anzeigen

Die Soziale Marktwirtschaft verbindet freien Wettbewerb mit sozialem Ausgleich und staatlichen Regeln.

29. Wer vertritt Arbeitnehmer in Tarifverhandlungen?

Antwort anzeigen

Gewerkschaften vertreten Arbeitnehmer in Tarifverhandlungen.

30. Wer vertritt Arbeitgeber in Tarifverhandlungen?

Antwort anzeigen

Arbeitgeberverbände oder einzelne Arbeitgeber vertreten die Arbeitgeberseite.

31. Welche Aufgabe hat die IHK in der Berufsausbildung?

Antwort anzeigen

Die IHK trägt Ausbildungsverträge ein, überwacht die Ausbildung, berät Betriebe und Auszubildende und organisiert Prüfungen.

32. Welche Stelle ist für die gesetzliche Unfallversicherung zuständig?

Antwort anzeigen

Die Berufsgenossenschaft.

33. Welche Behörde ist für Steuern zuständig?

Antwort anzeigen

Das Finanzamt.

34. Was ist der Betriebsrat?

Antwort anzeigen

Der Betriebsrat ist die gewählte Interessenvertretung der Arbeitnehmer in einem privaten Betrieb.

35. Was ist die JAV?

Antwort anzeigen

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung vertritt Jugendliche und Auszubildende im Betrieb.

36. Was ist eine Betriebsvereinbarung?

Antwort anzeigen

Eine Betriebsvereinbarung ist eine schriftliche Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat, die betriebliche Regelungen verbindlich festlegt.

37. Was ist der Unterschied zwischen Informationsrecht und Mitbestimmungsrecht?

Antwort anzeigen

Beim Informationsrecht muss der Betriebsrat informiert werden.

Beim Mitbestimmungsrecht darf der Arbeitgeber bestimmte Entscheidungen nicht allein treffen, sondern der Betriebsrat muss mitentscheiden oder zustimmen.

38. Was ist der Personalrat?

Antwort anzeigen

Der Personalrat ist die Interessenvertretung der Beschäftigten im öffentlichen Dienst.

39. Welche gesetzliche Grundlage hat der Betriebsrat?

Antwort anzeigen

Die gesetzliche Grundlage ist das Betriebsverfassungsgesetz.

40. Welche gesetzliche Grundlage hat die Personalvertretung?

Antwort anzeigen

Die Personalvertretung beruht auf den Personalvertretungsgesetzen, zum Beispiel Bundespersonalvertretungsgesetz oder Landespersonalvertretungsgesetze.

Kurztest ohne Hilfe

Beantworte diese Fragen ohne nachzuschauen:

- Welche drei Wirtschaftssektoren gibt es?
 - Was unterscheidet GmbH und Einzelunternehmen bei der Haftung?
 - Was ist der Unterschied zwischen Einlinien- und Mehrliniensystem?
 - Was ist der Unterschied zwischen Konzern und Fusion?
 - Warum sind Kartelle problematisch?
 - Wie berechnet man Wirtschaftlichkeit?
 - Was ist ein Zielkonflikt?
 - Was bedeutet Globalisierung?
 - Wer vertritt Arbeitnehmer in Tarifverhandlungen?
 - Welche Aufgabe hat die IHK?
 - Was ist eine Betriebsvereinbarung?
 - Was ist der Unterschied zwischen Betriebsrat und Personalrat?
-

Merksätze für Kapitel 2

- Betrieb = organisatorische Einheit, Unternehmen = rechtliche und wirtschaftliche Einheit.
- IT-Dienstleister gehören meistens zum tertiären Sektor.
- Rechtsformen unterscheiden sich besonders bei Haftung, Kapital und Geschäftsführung.
- Einliniensystem = ein Vorgesetzter.
- Mehrliniensystem = mehrere Vorgesetzte.
- Stabliniensystem = Linie plus beratende Experten.
- Konzern = gemeinsame Leitung.
- Fusion = Zusammenschluss.
- Kartell = Wettbewerbsabsprache.
- Produktivität = Ausbringungsmenge / Einsatzmenge.
- Wirtschaftlichkeit = Ertrag / Aufwand.
- Rentabilität = $\text{Gewinn} / \text{eingesetztes Kapital} \times 100$.
- Zielkonflikt = Ziele behindern sich gegenseitig.
- Globalisierung = weltweite Vernetzung.
- Soziale Marktwirtschaft = Wettbewerb plus soziale Absicherung.
- Gewerkschaften vertreten Arbeitnehmer.
- Arbeitgeberverbände vertreten Arbeitgeber.
- IHK = Ausbildung und Prüfung.
- Betriebsrat = Arbeitnehmervertretung im privaten Betrieb.
- JAV = Interessenvertretung der Jugendlichen und Auszubildenden.
- Personalrat = Interessenvertretung im öffentlichen Dienst.